

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 50 Flg. mit Zustellgebühr,
durch die Post bezogen vierteljährlich Mt. 2,—
ohne Bestellgeld.

Postbezugs-Katalog Nr. 1660.
für Deherreicht-Ungarn: Zeitungsspreisliste Nr. 371
Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller, für Ausland:
vierteljährlich 40 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
Nachdruck sammtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe -
"Daßiger neueste Nachrichten" - gestattet.)
Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Rgr. die Zeile.
 Reclamzeile 60 Rgr.
 Gelagegebühr: Gelanmanzeile 10 Rgr. pro Tausend
 und Postzuschlag. Die Reclamzeile höhere Preise.
 Die Aufträge für Inserate an bestimmten
 Tagen kann nicht vorüberig werden.
 Für Aufzeichnung von Manuscripten wird
 keine Garantie übernommen.
 Inseraten-Nachnahme und Haupt-Expedition:
 Breitstraße 91.

Mr. 51.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Verena, Bohusack, Brösen, Bülow Bez. Cölln, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gumbde, Hohenstein, Königsberg, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Rastenburg, Ohra, Oliva, Preuß., St. Elzgard, Thellmühl, Schönb., Schönewald, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolb und Stollmünde, Swetthof, Tschornhof, Weichselmünde, Roppot.

1902.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.

Deutschland und Venezuela.

Die glänzende Aufnahme, die Prinz Heinrich gegenwärtig bei seinem Besuch in den Vereinigten Staaten findet, hat in unserer schnelllebigen Zeit die Erinnerung daran ziemlich ausgelöscht, daß wir noch eine Rechnung mit der südamerikanischen Republik Venezuela zu begleichen haben. Es handelt sich, wie in Kürze zusammengefaßt sei, um Schuldenerzinsforderungen aus den dortigen Bürgerkriegen der letzten drei Jahre im Betrage von mehreren Millionen Bolivars (1 Bolivar = 80 deutsche Reichspfennige), sowie um unabhängige Zinsen der 5prozentigen Anleihe von 1896. Diese Anleihe in Höhe von 50 Millionen Bolivars, wovon zwei Drittel auf deutsche, ein Sechstel auf englische und ein Sechstel auf französische Interessenten entfallen, diente zur Ablösung der von der venezolanischen Regierung übernommenen 7prozentigen Zinsgarantien auf das Baukapital der dortigen Nordbahn. Aber bereits seit Ende 1897 befindet sich die Regierung mit der Zinszahlung im Rückstand und Präsident Castro hat sich nicht nur geweigert, die von seinem Vorgänger übernommene Verpflichtung der Zinszahlung für sich zu übernehmen, er hat auch den Betrieb der Nordbahn einstellen lassen und damit ein beträchtliches deutsches Kapital einfach brach gelegt.

Die deutsche Regierung hat bekanntlich, nachdem alle friedlichen Unterhandlungen mit dem Präsidenten Castro erfolglos verlaufen waren, sich angeschlossen, das gute Recht deutscher Reichsangehörigen in Venezuela mit bewaffneter Hand wahrzunehmen und sich durch die Besetzung der venezolanischen Häfen und der dortigen Kolonien ein Zufluchtsort zu schaffen. Indessen ist vor- und von einem bewaffneten Vorgehen Abstand genommen worden, augenscheinlich in Rücksicht auf den gegenwärtigen Besuch des Prinzen Heinrich in den Vereinigten Staaten. Man wollte hierfür nicht allein Alles beseitigen, das geeignet erschien, drüben Mißstimmung gegen Deutschland zu erwecken, sondern man hatte wohl auch die Absicht, diese Gelegenheit zu benutzen, um auch die letzte Spur eines Mißtrauens bezüglich der deutschen Absätze in Venezuela vollends zu zerstreuen. Es ist ja noch unvergessen, daß beim ersten Ausbruch der Kämpfe von einem bewaffneten Vorgehen Deutschlands gegen Venezuela in der nordamerikanischen Presse ein heftiges Geschrei entstand.

Die maßgebenden Washingtoner Kreise haben allerdings auch in dieser Angelegenheit von Anfang an kaltes Blut bewahrt. Sie theilten das Mißtrauen gegen die deutschen Pläne in Bezug auf Venezuela nicht oder doch nicht in dem Maße, wie die Presse ihres Landes, und sie bestritten auch die Berechtigung der deutschen Regierung nicht, die verletzten Rechte ihrer Reichsangehörigen selbst durch ein bewaffnetes Einschreiten zu wahren. Hatte sich doch auch die deutsche Regierung anlegen lassen, über ihre Absichten in Washington Rückschuß zu geben und zu versichern, daß ein etwaiges militärisches Vorgehen gegen Venezuela selbstverständlich nur den Zweck verfolgen würde, die zweifellos den deutschen Rechten und Interessen zu wahren und gegen eine

Allerlei und Anderes.

Nummer noch Karneval. — Redoute der Wolzogen. —
 Gescjiss in Altkleiden. — Der Meerfchwim-
 mungskoch. — Als die Großen noch klein waren.
 Der Karneval, der in jeder Großstadt mindestens
 bis Oftern dauert, überdürft uns noch immer mit
 einer solchen Fülle von Vergnügungsmöglichkeiten, daß man von
 lauter Gängen kaum noch den Mund zumachen kann.
 Man gönnt natürlich nicht vor Bangelei, sondern nur
 vor Müdigkeit, weil man keinen Schlaf finden kann.
 Am letzten Sonnabend hatte Ernst v. Wolzogen noch
 eine Redoute in seinem hübschen „bunten Theater“ ver-
 anstaltet. Die Sache fing ganz hübsch an. Winterstein
 vom Leising-Theater erschien als solcher Wolzogen auf
 der Bühne und warf in einer Ansprache an das
 Publikum freigeig mit den Schlagworten umher, die
 Wolzogen selbst wirklich stets im Munde führt. Wir
 wären nicht „münderisch“ genug, die Berliner mühten
 münderischer werden, münderisch sei überhaupt schon
 das allerhöchste. Möglich schrie aus einer Loge Eise-
 Seemann, des Reichsfreiherrn dritte Gemahlin und zu-
 gleich ein zugkräftigstes Mitglied seiner Bühne: „Das ist
 ja garnicht mein Mann! Das ist ein Schwindler!“
 Und gleichzeitig erschien auch der echte Wolzogen auf
 der Bühne und entlarvte den Betrüger. Kann man
 lustiger, kann man „münderischer“ sein? Und dann —
 haha, ich muß jetzt noch lachen, wenn ich daran denke —
 die Schönheitskonkurrenz für Herren! Das sind
 doch noch Einfälle, wie wir Berliner sie gar-
 nicht gewohnt sind, das ist echt münderisch!
 Oskar Strauß, der berühmte Ueberbreit-Komponist
 mit der noch berühmteren großen Nase, hätte selbst-
 verständlich alle drei Schönheitspreise auf sich vereinigt,
 aber er war auf der Redoute leider nicht anwesend, und
 so mußten die Preise an drei minder schönen Zeitgenossen
 vertheilt werden. Der Kassirer, ein faulbüchiger und
 ein Schauspieler des „bunten Theaters“ waren die
 Glücklichen. Und sähnemüßig standen die Bank-
 direktoren, Vörsenhauptlinge und Akteute dabei, die

offenkundige Bergewaltigung zu schätzen. Das war durchaus loyal und wurde so auch von der Regierung in Washington anerkannt. Immerhin ersieht es der deutschen Regierung angezeigt, sich zunächst noch abwartend zu verhalten und eine militärische Aktion gegen Venezuela auf gelegenerer Zeit zu verschieben.

Vielleicht war dafür noch eine andere Erwägung maßgebend. Präsident Castro sah sich zu seinem schroffen Auftreten gegen die deutschen Interessen und zur Verweigerung eines Entgegenkommens gegenüber der deutschen Regierung augenscheinlich auch durch die Erwartung veranlaßt, daß die Vereinigten Staaten ihm einen starken Rückhalt gewähren würden. Jetzt kann er wohl kaum noch hoffen, daß die nordamerikanische Regierung der deutschen in die Arme fallen und sie hindern werden, sich mit Gewalt ihr Recht in Venezuela zu verschaffen. Vielleicht wird diese Erkenntniß dazu beitragen, den Präsidenten zum Nachgeben und Einlenken gegenüber Deutschland zu bestimmen. Daß man auf deutscher Seite selbst einen mageren Vergleich dem fast unermüdlichen militärischen Vorgehen und damit vielleicht einem Blutvergießen vorziehen würde, darf wohl ohne Weiteres als sicher angenommen werden.

Harte Kämpfe in Südafrika.

Ein großer Schlag ist den Boeren gelungen, ein Erfolg ist ihnen beschieden, der sich den herrlichen Siegen im December 1899 würdig anschließt. Eine englische Truppenabtheilung von ca. 800 Mann ist von ihnen vollständig vernichtet.

Am 26. Februar meldete Ritchener, sozusagen beläufig, daß ein Leerer London bei Wolmaransdorp von den Boeren fortgenommen sei; die Eskorte habe aus 7 Compagnien Infanterie und 2 Geschützen bestanden.

Am Tage darauf ergänzte der Generalissimus seine erste Mittheilung dahin, daß die englischen Truppen insgesamt 18 Verwundete bei diesem Zusammenstoß gehabt hätten.

Jetzt ist nun das dicke Ende nachgekommen. Ein schöner Sieg der Boeren, eine vernichtende Niederlage der ganzen britischen Abtheilung Donop's.

London, 1. März. (Privat-Tele.)
Ritzinger meldet: Nach einem soeben ein-
gegangenen Bericht sind beim Angriff der Boeren
auf den Konvoi der Abtheilung von Donop
16 englische Offiziere und 451 Mann
gefangen genommen, davon aber 1 Offizier
und 105 Mann schließlich wieder freigegeben. Der
die britischen Truppen befehligende Oberst be-
findet sich in Gefangenschaft und der Offizier,
der die Infanterie befehligte ist verwundet. Daher
verzögern sich die genauen Schilderungen des Vor-
falls. Der Kriegsminister fügte der Mittheilung
hinzuz, etwa 120 Mann dürften auf britischer
Seite getödtet sein, 119 sind verwundet.

Man wird auf nähere Mittheilungen außerordentlich neugierig sein können. Denn daß sieben Kompagnien Infanterie zusammengeschossen werden und der Rest sich auf Gnade und Ungnade ergibt, setzt zum mindesten voraus, daß die Boeren ihren Gegnern mit einer größeren Macht entgegengetreten sind. Daß sie etwaige große Kommandos aber zusammenzubringen in der Lage sind, beweist mehr

in dieser Konkurrenz leer ausgingen. Aber so sind die Berliner Mädchen, die der Venus huldigen. Den Champagner der reichen Jünglinge zwischen achtzehn und sechzig Jahren trinken sie mit Vergnügen, aber schon finden sie die Jünglinge nicht. Und da behauptet man noch, die Berliner Damen seien geschmacklos. O nein!

Morgen giebt auch das Metropol-Theater seinen
 letzten Maskenball und dann folgen, außer den kleineren
 nöthigen Veranstaltungen, im März noch ein paar
 größere und ganz eigenartige Feste. Das eine segelt
 unter der Flagge „Exzeßion in Aegypten“ und wird
 bei Kroll stattfinden. An verrückt gewordenen Spinn-
 und präraesultistischen Skrotilen kann es dabei nicht
 fehlen, und es sollte mich nicht wundern, wenn aus
 diesem Anlaß sogar die Pyramide des Cheops sich in
 lauter von der Selbsteigene Unionornamente auflöste. Der
 Triumph der Darmverengung könnte ja auch schon
 im alten Aegypten gefeiert sein. Ein paar Tage
 später folgt dann, gleichfalls bei Kroll, der vielleicht noch
 interessantere Meerfischweinden-Kongreß, der den hiesige
 Verein zur Förderung der Kunst einberufen hat.
 Wie die großen Bühnen, deren Mitglieder die
 „Genossenschaft deutscher Bühnengenossin“ bilden,
 alljährlich ihre Kongresse und Delegirtenversammlungen
 abhalten, so wollen auch die Mitglieder der kleinen
 tagelangen Theater, die ihr Kunstgewerbe im Umher-
 gahnen betreiben und die man „Meerfischweinden“ nennt,
 endlich einmal ihre Zusammengehörigkeit bekunden
 und auf Mittel und Wege zur Hebung und Förderung
 des Meerfischweindenwesens sinnen. Möglicherweise
 kommt es bei dieser Gelegenheit sogar zur Gründung
 einer Unterstützungskasse für durchgegangene Sämieren-
 direktoren und für hellenlose Naide über fünfundvierzig
 Jahren. Auch die Mitglieder der ständigen Berliner
 Bühnen haben die Absicht, möglichst vollständig auf dem
 Meerfischweinden-Kongreß zu erscheinen. Sehr Viele
 von ihnen werden mit Vergnügen und auch mit stiller
 Bewuth die Erinnerung an ihre ersten künstlerischen
 Anfänge wieder auffrischen. Die Matrosen und
 Christians die Paales und Poffarts werden nur selten
 gleich zwischen den Kulissen eines Spitztheaters abhören

als alles Andere, daß die Boeren ebenjo entschlossen dazu sind, den Krieg weiterzuführen, wie sie auch militärisch die Möglichkeit haben, trotz ihrer unenblischen Minderzahl dank ihrer großen Beweglichkeit und ihrer genauen Terrainkenntniß partielle Erfolge zu erringen, die in England sehr schwer und mit großer Vertrießlichkeit aufgenommen werden dürften auch trotz des Königs, den das englische Kriegssamt, das augenscheinlich seit Tagen bereits die Holspost in Händen hatte, der Oeffentlichkeit um den Mund zu schmeieren für nöthwendig hielt. Freilich Leid und Grund paart sich oft; das müssen jetzt auch die Boeren erfahren.

In der am Donnerstag stadtgefundenen Unterhaus-
sitzung nämlich verlas der Kriegsminister Brodick
ein Telegramm Kitzingers, in welchem dieser mittheilt,
eine combinirte Operation in der Nähe von Harzinsmit
habe den Erfolg gehabt, daß 600 Boeren gefallen
oder gefangen genommen worden seien. Es heißt
dann weiter: Die Engländer hielten das ganze
Gebirge zwischen dem Willgefluß und der Grenze von
Natal besetzt. Kitzinger berichtet über den Versuch
der Boeren, an einer Stelle durchzubrechen, wo
Neuseeländer die Blockhauslinie besetzt hatten,
und sagt dann, Manie Boiha, der Führer der
Boeren sei dabei gefallen und 35 Boeren
später todt gefunden worden. Zwei
Durchbruchversuche kleinerer Boerentrupps waren
dagegen erfolgreich. Am letzten Tage wurden
450 Boeren mit ihren Gewehren und
Pferden gefangen genommen. Es liegen noch
nicht die Berichte aller britischen Truppentheile vor,
es sind aber über 600 Boeren entweder gefallen
oder gefangen genommen und 2000 Pferde, 28 000 Rinder,
2000 Wagen, 60 000 Schafe und 600 Gewehre mit
50 000 Patronen erbeutet worden. Unter den Gefangenen
befindet sich auch de Wer's Sohn, sein Sekretär,
die Kommandanten Meyer und Truiter und mehrere
Feldkornets.

Kittener fügt hinzu, diese befriedigenden Resultate kämen äußerst gelegen für den Jahrestag von Majubahill.

Ob es sehr schau war, an Majubahill zu erinnern, angesichts der in diesem Augenblick doch schon bekannten blutigen Niederlage bei Wolmaranskad?

1890

Ein Gedenktag.

Von unserem Londoner Mitarbeiter.

Am Donnerstag sind es 21 Jahre gewesen, als die britischen Truppen bei Majubahill dem Ansturm der Boerenschaaren erlagen. Drei Jahre später unterzeichnete Glashöfen an demselben Tage die zweite, sogenannte Londoner Konvention, welche Transvaal unabhängig machte, bis England glaubte, sein verbrieftes Wort in leidlichem Siegeszuge brechen zu können. Und heute vor zwei Jahren besiel das Boerenvolk der erste furchtbare Schlag. General Cronje mußte bei Paardeberg kapituliren, denn Lord Roberts wollte just an diesem Datum seinen ersten — und einzigen — hart erlangenen Erfolg dem britischen Volke vermelden. Wonach die Jingo's so lange geschrien, „Mache für Majubah“, das sollte am Majuba-Tage in Erfüllung gehen. Und ganz England ergab sich einer Orgie von Kriegesbegeisterung, die auf den Straßen bis zur Lächerlichkeit auswuchs, als zwei Tage später auch Ladysmith entsetzt wurde. Der Wende des Krieges mußte ja nun gleich sein Ende folgen.

England feiert heute keinen Gedenktag. Es jubelt nicht, es erwähnt nicht einmal die Thatlage, denn es mühte sich auch daran erinnern, was es ach so gern vergäße, daß es immer noch einen Krieg giebt in den „veröberten und einwelerleibten“ Ländern. Wer höflich sein will, spricht mit Engländern nicht von dem Kriege, und sie selbst berühren zumal einem Ausländer gegenüber dieses Drama ganz gemiß nicht. Selbst die Bewunderung für die Heldenthaten ihrer Soldaten ist so

und fast alle unsere Großen von der Bühne haben dormalst genau so klein begonnen, wie es ihre anderen, weniger begabten und glücklichen Kollegen leider nur zu oft während ihres ganzen Lebens bleiben. Auch die Großen sind früher von Dorf zu Dorf gewandert und waren glücklich, wenn sie ein kleines Engagement fanden, das sie weniger ihrem Talent, als der Danksache verdankten, daß sie noch einen leiblich gut erhaltenen schwarzen Gehrock ihr eigen nannten. Damals waren ihre Ritterspießel noch nicht aus Leder, sondern höfchens aus gelb angestrichener Weinwand, und wenn ihr Herz Bedürfnisse hatte, ißaren sie gut, sich an die Frau Doctorin zu halten oder an die Anstandsbedame, die so gute Gießkannen baden konnte. Denn wenn man kein Geld hat, wohnen Herz und Magen oft nur allzu dicht bei einander. Es wird ein hübsches Bild abgeben, wenn unsere jetzt zu Ansehen und Stellung gelangten Bühnenskünstler auf dem Meerzweigen-Songceß in den Kostümen aus ihrer Sünden Mäntelblöße erscheinen, als das Tricot für die meisten ein ihnen noch leerer oder doch ergeblich mit Baumwolle ausgestopfter Wahn war. Und sie werden alle kommen, und nur die werden fern bleiben, die sich schämen, daß sie auch einmal klein angefangen haben. An solchen Gedanken dann schließlich nicht viel verloren.

Klancur.

Aus den Berliner Theatern.

Von unserem Berliner L.-Mitarbeiter.

Ein überaus beifallreiches Publikum hat Mittwoch im königlichen Opernhause der neuen Oper von Eugen d'Albert „Der Improvisator“ mit dem Texte von Gustav Kappeler eine sehr freundliche Aufnahme bereitet. Und doch kann man nichts anderes sagen, als daß das neue Werk d'Albert's eine verlorene Sache ist, daß es verunglückt ist an einem unglücklich schlechten Buch, das so schlecht ist, wie es heutzutage nicht mehr sein dürfte. Ein Hintertreppenroman schauerlicher Art ist zum Opernbuch verworfen; das Brunkmäntelchen der Renaissance umkleidet langweilige und unnützliche Vorgänge aus einem kleinen italienischen Fürstenthum.

oft aufgewärmt, daß auch dieser Kohl nicht mehr munde-
t und einen anderen kann niemand vorziehen. Der Beifall,
von welchem die Presse redet, sobald Chamberlain oder
ein anderer Minister den Mund aufthut, ist ja in Wahr-
heit nur ein Ausdruck der völligen Athlosigkeit. Was
soll England anders thun? Es steht in Sid afrika
in einer engen Gasse, deren eines Ende noch
die Boeren besetzt halten, während auf dem andern
das Joch der furchtbaren Demüthigung
steht. Regierung und Volk haben eben so laun über
den vollständigen Sieg gejubelt, daß sie sich jeden dritten
Ausweg abzmitteln. Es giebt nur ein Ganz, durch oder
Ganz zurück. Denn selbst ein halber Erfolg bedeutet
jetzt eine schwere Demüthigung.

Lord Salisbury's Erklärung, die er in jenen Tagen des Jubels über Paardeberg und Babymith abgab, daß „die Völkern keinen Forderungen von Unabhängigkeit beizufügen sollten“, war unbedenklich der schärfsten diplomatischen Fesselgriff. Er schnitt dem Ministerium die Möglichkeit jedes Nachgebens und Handelns ab, ohne daß es sich selbst Lügen strafte. Die Sache ist nicht besser geworden, daß dieses Wort zum Meistral aller anderen ministeriellen Reden wurde. Ja wenn England die Möglichkeit besäße, ein anderes Ministerium ins Amt zu setzen, das durch seine Vergangenheit weniger fest an diesen einen Ausgang gebunden wäre, dann würden die Tage dieser beifallumrauchten Regierung längst gezählt gewesen sein. Aber solche Deute und Gelegenheiten fehlen eben oder fehlen noch, denn man die schreiben Lord Salisbury die Absicht zu, sich als dieser Mann dem Lande und der Regierung aufzudrängen. Erleuchtet wird solch ein Friedensvermittler mit reinen Händen von ganz England, darüber soll Niemand sich durch den lauten Chamberlain-Rummel und imperialistischen Bramarbasiten täuschen lassen, so wenig wie England noch ernstlich an die Wirklichkeit des Blochadenstems und Kitchener's Kriegsführung und ein baldiges Ende des Feldzugs glaubt.

Das Ende des Krieges begann heute — vor zwei Jahren und hat ohne die vorherigen Verluste 18000 Tode und mehr als drei Milliarden Mark gekostet. Das ist für ein „Ende mit Fortsetzung“ doch ein bischen zu viel und macht dem Engländer den Tag von Majuba nicht seinen Folgen nicht erfreulicher. Weiß er doch, ohne es zu hören, was manch ein starkes Vordenker an diesem einsigen Festtage seiner Nation von Neuem schwärzt.

Prinz Heinrich in Amerika.

Der Besuch der Marineakademie.
Prinz Heinrich traf gestern Vormittag 10½ Uhr zum Besuch der Marineakademie in Annapolis ein. Außer den Vertretern des Präsidenten Roosevelt, welche ständig in der Umgebung des Prinzen weilten, begleiteten ihn der Vorkämpfer des Marineausbaus des Senates Hale und der des gleichen Ausblickes im Repräsentantenhaus Foss, sowie eine Reihe von amerikanischen Seeroffizieren.

New-York, 1. März. (Spezial-Label.
depeſche der „Danz. Neuſt. Nachr.“)
Prinz Heinrich wurde von dem Gouverneur Smith
von Maryland und vom Direktor der Marine-Akademie
Bainwright empfangen. Schon als der Prinz geſtern
früh von Waſhington aufbrach, ſetzte ein ſo heftiger
Regen ein, daß mehrere Perſonen ſich bemühten, ihn
zu überreden, den Beſuch in Annapolis aufzugeben.
Der Prinz beachtete jedoch den Regen nicht, der leider
auch in Annapolis fortbauerte. Die Kutiſche, worin
ſich der Prinz zur Marine-Akademie begab,
wurde von Marinemannſchaften und mehreren
Kompanien Staats-Miliz eſkortirt. Der Vorſitz

Angelo, der Graf von Malepieri, herrscht im Auftrage der Republik Venedig mit eiserner Faust über das unterjochte Padua. Dem Rathe der Zehn aber ist er noch zu mild und gütig, er verurtheilt ihn zum Tode, und unter der Maske von Bettlern finden die Boten des Rathes als Volksredner des Urtheils Eingang in die Stadt. In Padua hat eben ein fahrender Sänger, der Improvisator Cassio Belloni, alle Herzen für sich gewonnen, er behörth Jung und Alt mit seinem Gesange, und auch die Tochter des Podesta hört ihm begeistert zu, als er am Karnevalstage vor der Menge sein Lied singt. Es ist ein Lied der Freiheit, des Widerstandes gegen Venedig, und der Podesta läßt ihn in den Keller werfen, zugleich mit den zwei Bettlern, die in Sesio, dem Haushofmeister des Grafen, ein williges Werkzeug für ihre Pläne gefunden haben. Silvia, die Tochter des Grafen, folgt, einem alten Brauche folgend, in den Keller hinab, wo Cassio die beiden Schürzen belauscht hatte und ihr nun das ihrem Vater drohende Unheil verkündet. An einem Kreuze, das die Gräfin um den Hals trägt, erkennt er ein Amulett seiner Mutter, und rütht ihr auch, wie dies in einem ordentlichen Hintertreppenhause so sein muß, die Mutter des Improvisators dieses Kreuz Silvia übergeben gehabt, als sie im Sterben lag, und ihr das Gelübde abgenommen, ihren verflohenen Sohn zu suchen und ihm beizustehen in der Zeit der Noth. Silvia beschließt nun, den Improvisator zu retten, sie führt ihn vor ihren Vater, der ihn bekränzen läßt. Die beiden Senboten des Rathes der Zehn können das Urtheil nicht vollstrecken, denn die Truppen Genuas treffen rechtzeitig in Padua ein. Cassio Belloni wird Podesta und heirathet seine Silvia.

Leider hat das Textbuch von den Komponisten so ungünstig eingewirkt, daß nur eine überaus schwächliche Musik zur Oper entstanden ist. Die Erfindung flücht spärlich, und das Werk fehlt der einheitliche Stil; es bedeutet leider einen Rückschritt gegen den „Raim“ und die „Abreise“. Nur das Orchester weist Feinheiten und sorgfältige Durcharbeitung auf. Wir glauben nicht, daß die moderne Opernliteratur durch die neue Oper d'Alfieri's eine werthvolle Bereicherung erfahren hat.

Wegen Mordverurtheilung

wurde der Drechslergeselle R. o. d. vom Schwurgericht Verden zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Er hatte seine Frau zu ertränken versucht. Dreimal rettete sich die Unglückliche aus den Klauen und immer wieder stieß der Verbrecher sie in die Leine. Beim vierten Mal bearbeitete er sie, als sie sich zu retten versuchte, noch mit einem Brett, bis sie von der Strömung fortgerissen wurde. Sie wurde in bewußtlosem Zustand dann von einem Arbeiter gerettet. Am Tage vor dem Mordverurtheilung war der Verbrecher zum Abendmahl gegangen.

Ueber den entsetzlichen Vorfalle

dem, wie schon gemeldet, auf der Batterie bei Basel zwei Knaben zum Opfer fielen, berichtet die Basler Blätter. Drei etwa siebenjährige Knaben begaben sich auf die Batterie, um sich dem Mänselangen auf offener Straße zu widmen. Wie nun aus den Mittheilungen des einen, Heinrich Kallmeyer, hervorgeht, kam ein großer, harter, nur wenig bekleideter Mann und besetzte zwei Hunde auf die Knaben. Der Obgenannte konnte unbedeutend verletzt nach Hause eilen, und so machten sich nachher alsbald auf, um nachzugehen, was geschehen sei. Bei Anblick der Unglücklichen fanden sie den Hans Krüchli mit der flüchtigen Leine und abgezerrter Kopfhaut bewußtlos liegen. Der dritte Knabe, Hans Kallmeyer, konnte nirgends aufgefunden werden. Erst am Mittwoch Vormittag etwa um 10 Uhr wurde der Knabe tot auf dem Bruderholz gefunden. Sein Ansehen war derart, daß angenommen werden muß, er sei von den Händen fortgeschleppt und zerstückelt worden. Nach den bisherigen Erhebungen gehört einer der Hunde dem Bauern einer benachbarten Landgemeinde und ist eingezogen.

Schwimmkurg.

New-York, 1. März. (Tel.) Bei Telluride (Colorado) sind das Schlachthaus und andere Gebäude der Grube „Alberta“ durch eine Lawine in eine Gestrümpf hinabgerissen worden. Von den dabei verschütteten Menschen sind bereits 39 als Leichen geborgen. Während der Rettungsarbeiten gingen noch zwei Lawinen nieder, welche 40 von den Rettungsmannschaften unter sich begruben.

Verunglückter Dampfer.

Einer Dampfschiffe aus San Miguel (Mexiko) zufolge ist der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Francina“ in sinkendem Zustande verlassen worden. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet und in San Miguel von dem norwegischen Dampfer „Stanley“ gelandet.

Lokales.

Danziger Privat-Aktien-Bank. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto für das Jahr 1901 vorgelegt. Der Gewinn beträgt nach Abzug der Depositionen, Zinsen, Handlungsunkosten und Steuern, sowie Liquidation auf das Inventar und der Kosten für den Umbau des Banklokals 649 827,41 Mk. gegen 667 864 Mk. in 1900. Unter Einrechnung des vorjährigen Delcredere-Fonds von 150 000 Mk. und nach Abrechnung auf Kontokorrent-Forderungen und Kontokorrentverpflichtungen von 211 500 Mk., sowie Dotierung eines neuen Delcredere-Fonds mit 335 000 Mk. bleiben 253 327,41 Mk. verfügbar. Es wird der zum 26. März cr. einzuberufenden Generalversammlung vorgeschlagen, aus dem Dividenden-Ergänzungsfonds (Rei.-Fonds II) 50 000 Mk. zu entnehmen, 5 Prozent Dividende (gegen 7 Prozent im Vorjahre) zu vertheilen und 3327,41 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gesamtumsatz ist von 548 438 089 Mk. auf 588 936 805 Mk. gestiegen.

Die Aktiengesellschaft „Polm“ hielt gestern unter Vorsitz des Bankdirektors Herrn Dr. jur. Jord an ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher Bilanz und Jahresbericht vorgelegt wurden. Beides wurde genehmigt. Die ausstehenden Aufsichtsrathsmitglieder Herren Geheimrath Kommerzienrath Richard Damm und Kommerzienrath Müscate wurden wiedergewählt.

Herr Schiffsbauingenieur Hoffeldt an der Kaiserlichen Werft in Kiel tritt am 1. Juli als technischer Direktor zur Krupp'schen Germania-Werft über. Herr Hoffeldt wird vielen Danzigern noch bekannt sein. Anlässlich der Reichstagswahl 1881 wurde er, der damals als Marine-Ingenieur an der Kaiserlichen Werft hier tätig war, von einem Bädermeister und einem Werftmeister mit zwei anderen Ingenieuren wegen angeblicher Wahlbeeinflussungen angezeigt. Es gab damals 1883 einen viel Aufsehen erregenden Disziplinärprozess, der aber kein recht bemerkenswertes Ergebnis hatte.

Deutscher Oskardener. Die Ortsgruppe Danzig veranstaltet am Mittwoch Abends 8 Uhr im Gewerbehause eine öffentliche Versammlung, in welcher Herr Dr. Wegener aus Posen einen Vortrag hält über „Die Polen und der Oskardener Verein“. Für den ganzen deutschen Osten giebt es kaum ein Thema, welches von gleich großer Bedeutung und Wichtigkeit wäre, wie dieses. Alle Freunde der Sache — und jeder Deutsche mit auch nur einigem nationalen Empfinden muß sich verpflichtet fühlen, ein reger Freund dieser Sache zu sein — haben Zutritt.

Supplemente. In der Supplemente der Abeggkündigung Monergang 3 wurden in dieser Woche ausgestellt: Sonntag 29. März, Montag 30. März, Dienstag 31. März, Donnerstag 1. April, Freitag 2. April, Samstag 3. April, Sonntag 4. April, Montag 5. April, Dienstag 6. April, Donnerstag 8. April, Freitag 9. April, Samstag 10. April, Sonntag 11. April, Montag 12. April, Dienstag 13. April, Donnerstag 15. April, Freitag 16. April, Samstag 17. April, Sonntag 18. April, Montag 19. April, Dienstag 20. April, Donnerstag 22. April, Freitag 23. April, Samstag 24. April, Sonntag 25. April, Montag 26. April, Dienstag 27. April, Donnerstag 29. April, Freitag 30. April, Samstag 1. Mai, Sonntag 2. Mai, Montag 3. Mai, Dienstag 4. Mai, Donnerstag 6. Mai, Freitag 7. Mai, Samstag 8. Mai, Sonntag 9. Mai, Montag 10. Mai, Dienstag 11. Mai, Donnerstag 13. Mai, Freitag 14. Mai, Samstag 15. Mai, Sonntag 16. Mai, Montag 17. Mai, Dienstag 18. Mai, Donnerstag 20. Mai, Freitag 21. Mai, Samstag 22. Mai, Sonntag 23. Mai, Montag 24. Mai, Dienstag 25. Mai, Donnerstag 27. Mai, Freitag 28. Mai, Samstag 29. Mai, Sonntag 30. Mai, Montag 31. Mai.

Diebstahl. Am 22. Februar verschwand aus der Werkstatt eines Schneidemehrs auf dem 2. Damm plötzlich der Schneidemesser des Schneidemehrs und mit ihm die silberne Taschenuhr eines Arbeiters. Als Angehöriger der Werkstatt wurde er von der Kriminal-Polizei den anderen Kollegen aufgreifen wollte, stellte sich heraus, daß er auch seinem Schneider ohne Bewilligung der Meisterei, oder unter Verletzung eines Vorkommens verschwand war. Gestern wurde der Diebstahl endlich festgestellt und man fand bei ihm mehrere silberne Uhren, so daß es scheint, als ob der Diebstahl das Bestehen seiner Arbeitskollegen gewerkschaftlich betriebe hat.

Provinz.

a. Joppat, 1. März. Gestern Abend fand im Kurhause die angekündigte Besprechung über die Gründung eines evangelischen Gemeindehauses statt. Herr Parrer Bonten gab als Zweck der Gründung Folgendes an: Diakonissenstation, Kleinkinderklinik, Versammlungsort, Unfall- bezw. Pflegeanstalt für Kranke und Konfirmationsaal. Die Erfindungen waren mit den Vorschlägen einverstanden und wählten in den Vorstand: die Herren Parrer Bonten und Baron v. Wedel als Vorsitzende, Rechtsanwalt W. Annov und Herr Hoffmann als Schriftführer, Superintendent Plath und Kaufmann Johannsen als Kassier. Als weitere größere Spende wurden erfreulicherweise schon 1000 Mk. neben Kleinen gesammelt.

i. Neubude, 28. Febr. Sonntag Abend 7 Uhr findet im Saale des Herrn R. v. d. M. ein Unterhaltungsabend statt. Herr Parrer Schickus wird einen Vortrag über „Friedrich den Großen“ halten. Der Deutsch-Männergesangsverein hat seine Mitwirkung freundlichst zugesagt. Da das Eintrittsgeld nur gering bemessen ist und die Einnahme der Gutsamen soll, ist zu wünschen, daß sich die Gemeinde möglichst zahlreich einfindet.

Marienthal, 28. Febr. Der russische Arbeiter Stanislaus Guridi, ein gefährlicher Einbrecher, der gestern nach Graudenz transportiert werden sollte, ist unterwegs seinem Transporteur entsprungen.

unterwegs seinem Transporteur entsprungen. Bisher gelang es noch nicht, ihn wieder zu ergreifen. z. Königs, 28. Febr. In letzter Nacht hat, wie schon kurz mitgeteilt, der 19jährige Fabrikarbeiter Joseph G. z. Königs in G. z. Königs den Fabrikarbeiter Paul G. z. Königs nach einem Wortstreit mit einem Revolver erschossen. G. wollte einen zwischen G. z. Königs und einem anderen Arbeiter entstandenen Streit schlichten, als G. den Revolver auf ihn richtete. Die Kugel traf ihn mitten in das Herz, so daß er sofort tot zu Boden stürzte. Nach der That lief der jugendliche Mörder nach seiner Wohnung, wo er nach kurzer Zeit verhaftet wurde. Heute wurde er in das hiesige Gefängnis eingeliefert. — Der zur Zeit des Winterkriegs in G. z. Königs verhaftete Fabrikarbeiter wird sich am 3. März cr. wegen Mißhandlung, verübt im Amt, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten haben.

* Thorn, 28. Febr. Der 51-jährige Sohn Bruno des Steinigers W. z. Königs, der mit seinem 4 Jahre alten Bruder allein in der Wohnung zurückgeblieben war, beschaffte sich damit, daß er Papierstreifen in den Brand befindlichen eisernen Ofen steckte und dann wieder herauszog. Hierbei fingen sich Kleider Feuer und, da Hilfe nicht zur Stelle kam, verbrannte er. Seine Mutter fand ihn bei der Rückkehr als Leiche vor.

* Posen, 28. Febr. Der verantwortliche Redakteur des „Posener Anzeigers“, Johann Kaminski, wurde von der Strafkammer wegen öffentlicher Beleidigung der Königlich Preussischen Regierung und der Regierungsbefugnisse zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Beleidigungen wurden in einem Artikel des Blattes „Die preussische Regierung“ gefunden.

* Bartenstein, 28. Febr. Der Brandstifter Conrad, der sich heute vor dem Schwurgericht zu verantworten hat, versuchte in letzter Nacht einen Ausbruch aus seiner Zelle. Er hatte bereits ein großes Loch in die Wand gebrochen. Glücklicherweise wurde sein Fluchtversuch von dem Nachtschichtmeister der Zelle bemerkt und vereitelt. Er hatte in seiner Zelle einen Zettel geschrieben, auf welchem stand: „Wenn mir der Ausbruch gelingt, so solle es mein Gefängnis sein. Ich danke für freundliche Aufnahme.“ Seine weitere Aufnahme dürfte nunmehr noch „freundlicher“ werden.

* Jüterburg, 1. März. (Privat-Tel.) Die „Ost. Volkszeit.“ meldet: Gestern Abend genah in einem Hause der Lindenstraße das Dienstmädchen Martha Stangenberg in einem Nebenraum eines Kindes. Sie schnitt dem Mädchen mit einem Taschenmesser den Kopf und den rechten Arm ab. Diese That verübte sie auf dem Hofe, während die übrigen Körper in die Dungsgrube warf. Heute morgen wurde sie verhaftet und zunächst in das Kreiskrankenhaus eingeliefert.

Standesamt vom 1. März. Geburten. Hildegard Johanna Salomski, S. — Kaufmann Conrad Borris, S. — Schmiedegeselle Hermann Spinnas, S. — Verfertiger Schmiedegesellen Alexander Franz Petrowski, S. — Arbeiter Franz Wastelke, S. — Poliermeister Stephan Jeszowski, S. — Kaufmann Wilhelm Reineke, S. — Seifensieder Friedrich Wilhelm Biel, S. — Malergeselle Albert Jellinski, S. — Arbeiter Johann Bongamp, S. — Köchlin, Georgmann August Scheller, S. — Metallarbeiter Julius Schöps, S. — Schmiedegeselle Bernhard Weide, S. — Malergeselle Albert Heide, S. — Malergeselle Wilhelm Heide, S. — Verwalter Friedrich Sohn, S. — Tischlergeselle August Hornau, S. — Arbeiter Otto Auerbach, S. — Maurergeselle Franz Heide, S. — Tischlergeselle Karl Rörke, S. Aufgeborene. Arbeiter Karl Reinhardt zu Hagenbergfeld und Pauline Schiditzky, hier. — Oberleutnant im 1. Leib-Gularen-Regiment Nr. 1 John Hermann Theodor von Franckh und Gerda Agnes Pauline Erdmunde Moritz. — Schmiedemeister Friedrich August Schulz und Rosalie Henriette Louise Schermatzke geb. Bentendorff. — Heizer William Friedrich Haase und Edelheide Margarethe Schlofer. — Sergeant im Trainbataillon Nr. 17 Arthur Gustav Karl Heinrich und Maria Johanna Witt. — Schmittsch hier. — Arbeiter Adolf Wadag zu Wietzenau und Marie Schindler zu Pangerel. Verheirathete. Arbeiter Albert Schmorod und Anna Wendt. — Schiffbauer Ernst Böling und Adelheid Schindler. — Fleischer Bruno Wollinger und Margarethe Meyer. — Schmittsch hier. — Fleischermeister Hermann Krüger zu Sandberg und Margarethe Wollinger. — Kaufmann hier. — Schneider Ferdinand Julius Matthe zu GutsMuths und Margarethe Krüger hier. — Kaufmann Arthur Wadag zu Wietzenau und Emma Krüger hier. — Arbeiter Robert Niemer und Amalie Reih, beide hier. Todesfälle. Witwe Catharina Dörmack geb. Rasmus, 85 J. — S. des Arbeiters Gottfried Rasmus, 10 J. — Frau Elisabeth geb. Böge, 25 J. 10 M. — Tischlergeselle Karl Bouquet, 60 J. 3 M. — Witwe Henriette Karoline geb. Dietrich, 83 J. — Wittib Laura Heide, 61 J. 5 M. — S. des Arbeiters Johann Röhde, 3 M. — Witwe Louise Amalie Wastelke geb. Schindler, 78 J. 5 M.

Handel und Industrie. Danziger Produkten-Börse. Bericht von S. v. Morkeln. 1. März. Wetter heilig. Temperatur: Plus 10 R. Wind: S. D. Regen unbedeutend. Besetzt ist inländischer Blankpapiet 750 Gr. Mt. 168 per Tonne. Roggen ohne Handel. Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große hell 677 und 683 Gr. Mt. 126, 682 Gr. Mt. 127, weiß 682 Gr. Mt. 128, fein weiß 682 Gr. Mt. 130, Grauer 721 Gr. Mt. 134, russische zum Transit große 608 Gr. Mt. 108, 621 Gr. Mt. 105 per Tonne. Gerste klein. Besetzt ist inländische fe. nach Farbe und Qualität von Mt. 144 bis Mt. 149 per Tonne. Gerste inländische weiße Mt. 150 per Tonne besetzt. Weizen inländische zum Transit Mt. 145 und Mt. 157 per Tonne besetzt. Weizen russische zum Transit vom Speicher Mt. 144 per Tonne besetzt. Weizenkleie große Mt. 4,60, mittel Mt. 4,45 per 50 Ko. gebandelt. Roggenkleie mit Alatern Mt. 4,47, per 50 Ko. besetzt.

Rohzucker-Bericht von Paul Schroeder. Danzig, 1. März. Rohzucker. Tendenz: Markt. Erzeugnis 88° Rendement: Mt. 6,45. Rohzucker 70° Rendement: 5,00 bez. incl. C&F, transito, franco Neufahrwasser. Magdeburg. Tendenz: Markt. Termine: März Mt. 6,67, April Mt. 6,75, Mai Mt. 6,87, Juni Mt. 7,12, 1. Oktober-Dezember Mt. 7,42, 1. Gem. Weiss 1 Mt. 27,70. Hamburg. Tendenz: Markt. Termine: März Mt. 6,70, April Mt. 6,80, Mai Mt. 6,90, Juni 6,97, Juli Mt. 7,05.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 1. März. (Stadt.) Schlachthausmarkt. Amtlicher Bericht der Direction. Zum Verkauf standen 5716 Rinder, 1489 Schweine, 10118 Schafe, 8243 Schafe. Verkauft wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Markt 6,50, für 1 Pfund in Pf. 1. a. vollfleischige ausgewachsene Rinder Schlachtwert, höchstens 7 Jahre alt 60—64; b. junge fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene 55—59; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52—56; d. gering genährte 45—50. Rinder und Schafe: a. vollfleischige, ausgewachsene Rinder höchstens Schlachtwert 60—64; b. vollfleischige, ausgewachsene Rinder Schlachtwert 55—59; c. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 50—54; d. gering genährte Rinder Schlachtwert 45—49; e. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 40—44; f. gering genährte Rinder Schlachtwert 35—39; g. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 30—34; h. gering genährte Rinder Schlachtwert 25—29; i. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 20—24; j. gering genährte Rinder Schlachtwert 15—19; k. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 10—14; l. gering genährte Rinder Schlachtwert 5—9; m. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; n. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; o. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; p. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; q. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; r. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; s. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; t. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; u. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; v. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; w. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; x. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; y. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; z. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; aa. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ab. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ac. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ad. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ae. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; af. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ag. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ah. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ai. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; aj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ak. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; al. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; am. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; an. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ao. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ap. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; aq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ar. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; as. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; at. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; au. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; av. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; aw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ax. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ay. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; az. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ba. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bd. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; be. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bf. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bi. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bk. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bl. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bm. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bn. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bo. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bp. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; br. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bs. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bt. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bu. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bx. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; by. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; bz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ca. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cd. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ce. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cf. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ch. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ci. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ck. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cl. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cm. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cn. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; co. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cp. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cr. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cs. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ct. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cu. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cx. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cy. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; cz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; da. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; db. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dd. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; de. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; df. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; di. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dk. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dl. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dm. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dn. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; do. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dp. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dr. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ds. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dt. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; du. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dx. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dy. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; dz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ea. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; eb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ec. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ed. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ee. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ef. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; eg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; eh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ei. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ej. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ek. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; el. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; em. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; en. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; eo. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ep. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; eq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; er. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; es. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; et. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; eu. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ev. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ew. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ex. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ey. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ez. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fa. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fd. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fe. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ff. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fi. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fk. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fl. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fm. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fn. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fo. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fp. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fr. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fs. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ft. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fu. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fx. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fy. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; fz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ga. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gd. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ge. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gf. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gi. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gk. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gl. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gm. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gn. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; go. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gp. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gr. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gs. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gt. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gu. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gx. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gy. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; gz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ha. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hd. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; he. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hf. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hi. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hk. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hl. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hm. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hn. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ho. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hp. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hr. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hs. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ht. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hu. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hx. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hy. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; hz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ia. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ib. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ic. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; id. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ie. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; if. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ig. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ih. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ii. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ij. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ik. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; il. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; im. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; in. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; io. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ip. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; iq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ir. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; is. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; it. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; iu. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; iv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; iw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ix. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; iy. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; iz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ja. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jd. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; je. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jf. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ji. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jk. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jl. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jm. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jn. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jo. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jp. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jr. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; js. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jt. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ju. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jx. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jy. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; jz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ka. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kd. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ke. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kf. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ki. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kk. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kl. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; km. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kn. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ko. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kp. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kr. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ks. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kt. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ku. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kx. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ky. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; kz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; la. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ld. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; le. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lf. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; li. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lk. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ll. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lm. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ln. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lo. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lp. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lr. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ls. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lt. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lu. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lx. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ly. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; lz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ma. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; md. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; me. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mf. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mg. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mi. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mk. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ml. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mn. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mo. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mp. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mq. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mr. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ms. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mt. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mu. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mv. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mw. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mx. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; my. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; mz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; na. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nb. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nd. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ne. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nf. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ng. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ni. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nk. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nl. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; no. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; np. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nr. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ns. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nt. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nu. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nv. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nw. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nx. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ny. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; nz. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; oa. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ob. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; oc. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; od. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; oe. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; of. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; og. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; oh. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; oi. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; oj. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ok. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ol. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; om. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; on. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; oo. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; op. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; oq. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; or. gering genährte Rinder Schlachtwert 0—4; os. mäßig genährte Rinder Schlachtwert 0—4; ot. gering genähr

Vergnügungs-Anzeiger

Theaterzettel siehe Seite 12.

Wilhelm-TheaterDirector und Besitzer: **HUGO MEYER**

Heute Sonntagabend 8 Uhr:

1. Debut: Rosa u. Josefadie noch einzig lebenden zusammen-
gewachsenen Zwillinge
und das vollständig neue Riesen-Programm.Abonnement-Billets und Passetickets ungültig!
Preise der Plätze: Profen-Ränge 3 Mk., 1. Rang-Ränge 1-8
2,50 Mk., 2. Rang-Ränge 1-16 3 Mk., Parquet-Ränge 2, 3
Mittel-Ränge 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
2. Rang-Ränge 1 Mk., Parquet-Ränge 1 Mk., Gallerie 60 Pfg.
Nach beendeter Vorstellung: **Großes Frei-Konzert.****Sonntag 2. Vorstellungen.**Nachmittags 4 Uhr: **Haupt-Vorstellung.**
Gewöhnl. Sonntags-Nachmittags-Preise.
Von 6-7 Uhr: **Frei-Konzert D'Märzthaler.****Gastspiel: Rosa und Josefa,**zusammengewachsene Zwillinge.
Leoneo Lins Trio. **Die 4 Langenells, Ges.-Quartett.**
G. A. Foth, Danzig. **Metella Frühling, Operetten-Duo.**
atrobat. Kunstschüler. **Black Doblado, 6 dreif. Schachbörse.****Vollständig neues Riesen-Programm.**Biomatograph: **„Ritter Blauhart.“** Großes Feenstück in
3 Akten und 12 Bildern.
Nach beendeter Vorstellung: **Doppel-Frei-Konzert.**
D'Märzthaler (Direktion Hans Godez) 5 Damen, 4 Herren.
Streichisches Gesangs-Instrumental- und Schachspiel-Konzert.
Ensemble. **Theaterkapelle.**

Montag: Gastspiel Rosa und Josefa.

Kaiser-Panorama, Passage No. 9.Im **Salzkammergut.**
Von Bad Ischl durch das Salzkammergut und den Lung-See.
Neue, hier noch nicht ausgestellt gewesene herrliche
Gebirgs-Landschaften.**Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.**

Sonntag, den 2. März 1902:

Grosses Konzertder Kapelle des Inf.-Art.-Regts. v. Sinderlin (Pomm. Nr. 2)
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn C. Theil.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 S., Logen 50 S.
Otto Zerbe. (2624)**Danziger Hof.**

Sonntag, 9. März 1902, Abends 7 1/2 Uhr,

IV. Kammermusik-Abonnement-Konzert.Heinrich Davidsohn, Hedwig Braun,
Paul Binder, Fritz Herbst,
unter Mitwirkung der Herren Fritz Binder (Klavier),
Georg Meissner (Trompete),
Albert Röhrborn (Baß).Streichquartette Haydn F-dur op. 77 Nr. 2, Beethoven
C-dur op. 59 Nr. 3, Saint Saëns Septim. (Klavier,
Streichquartett, Trompete, Baß).Karten A 3, 2, 1 bei Hermann & Weber, Langenmarkt 10.
Fügel-Buch aus dem Magazin Kleinmann Nachf.,
Gundegasse 36. (2903)**Hotel du Nord**

(Apollo-Saal). Sonntag, den 2. März cr.:

Großes Militär-Streich-Konzertder Kapelle des Grenadier-Regiments. Direktion: **H. Wilko.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pfg.
Billet-Verkauf wie bekannt. (2969)**Kleinhammerpark**

Sonntag, den 2. März:

Park-EisbahnNachmittag Saal-Frei-Konzert.
Bockbier-Ausich. - Lichteckte.
Augustin Schulz. (3003)**Zur Ostbahn Ohra.**

Sonntag, den 2. März cr.:

Grosses Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. (3026)

Vom 1. März ab hält der Zug 12.07 Nachts zum Ein-
und Aussteigen.
Militär-Fahrkarte Ohra-Neufahrwasser 10 S.**Apollo.**Heute: **Lehter öffentlicher Maskenball.**

Sonntag, von 4 Uhr:

Familien-Konzert der Hauskapelle.Um 8 Uhr: **Winter-Feuerwerk! Kriegsraketen, Tonkräusen,**
Blumenfontänen u. s. w., von der Glaswand ein herrlicher
Anblick. - Um 9 Uhr: **Onkel Albert kommt, reizende Geschenke**
gratis vertheilt. - Um 10 Uhr: **Apollo's Winterscherze**
Schlangenwerfen.**Etablissement Jäschkenthal**

Sonntag, den 2. März:

Grosses Militär-Konzert,ausgeführt von der Kapelle des 2. Leibhufaren-Regiments
Königin Viktoria von Preußen Nr. 2 unter persönlicher
Leitung des Stabskommandanten Herrn G. Gaertner.
Anfang 5 Uhr. Entree 25 S.

Montag, den 3. März:

Großes humoristisches Bockbierfestin den Bahnhofs-Alpen.
Riesen-Alpen-Panorama. Dekoration von Herrn
Theatermaler E. Niklas gefertigt.
Eintrittspreis wird trotz der damit verbundenen
großen Anschaffungskosten für dieses großartige
Arrangement nicht erhoben.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Fritz Hillmann.**Oskar Beyer's**

Restaurant und Konzerthaus.

Am brausenden Wasser Nr. 5.
Täglich: **Großes Konzert**
des Damen-Orchesters „Charlotte“.
Anfang 6 Uhr.Morgen Sonntag: **Matinée von 11 1/2 - 2 Uhr.**Abendkonzert Anfang 5 Uhr. Entree frei!
Oskar Beyer. (3018)**Danziger Orchester-Verein.**Montag, den 3. März 1902
im Schützenhaus-Saal: (2973)**2. Konzert**Solist: **Professor Klengel.**

Anfang 7 1/2 Uhr.

Dr. Carl Fuchs.

Fünfter Componisten-Abend im Wilhelm-Theater

Dienstag, den 4. März, 5 bis gegen 6 1/2 Uhr:

Johannes Brahms.3 Balladen, 3 Rhapsodien, 3 Intermezzi, Romanze, Capriccio,
Scherzo in gemischter Folge. (Op. 4, 10, 79, 118, 119.)
Die Erläuterungen („Tonbilder ohne Töne“) sind
von heute Nachmittag 3 20 Pfg. in der Musikalien-
handlung von **H. Lau** zu haben; ebendasselbe Billets
zu 2 Mk., 1,50 Mk., 1 Mk., 0,75 Mk.
Flügel Steinway, New-York, Magazin Ball hier.Die auf den 23. angekündigte **Bach-Andacht**
wird auf einen andern Termin verlegt. (3015)**Victoria-Café**

8 Langenmarkt 8.

Heute Sonntagabend, den 1. März cr.:

Großes Frei-Konzertwozu ergebenst einladet **K. Hirschschall.**

Sonntag, den 2. März 1902,

findet im **Strandhotel Brösen (Pettan)**

eine

theatralische musikalische Abendunterhaltung

unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins

„Liederfreunde“

zum Besten der Suppenküche und Frühstücks-
Vertheilung des Armen-Unterstützungs-Verein

zu Neufahrwasser

Hatt. Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. - Entree pro Person
50 Pfg. Vorverkauf bei Herrn **Ed. Dawansse, R. Kohnfeldt**
und **Joh. Krupka.** (61426)Um regen Besuch bittet **Der Vorstand.****Brammers Hotel Langfuhr.**

Sonntag, den 2. März, Nachmittags 5 Uhr:

Großes Familien-Streich-Konzertausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhufaren-Regiments
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Kröger.**
Entree 25 S. (2988)Göschtingswoll **Fr. Brammer.****Hotel de Stolp.**

Restaurant und Konzertsaal.

Täglich: Tyroler-Konzert.Sonntag: **Matinée von 11 1/2 - 2 Uhr.**Anfang 5 Uhr. Wochentags 7 Uhr. Entree frei.
M. Nitsch.**Eisbahn! Eisbahn!****Restaurant und Café****Zur Erholung.**Den geehrten Schlittschuhläufern bringe meine gutgeheizten
Sofalitäten, direkt an der romantischen Krampitzer Eisbahn
gelegen, in freundliche Erinnerung.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Söschtingswoll **Willy Einhaus.****Café Weinberg, Schidlitz.**

Sonntag, den 2. März:

Grosser Militär-Tanz,verbunden mit kräftiger **Militärmusik,**
ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 128,
wozu ergebenst einladet **R. Schwinkowski.**Sonntag v. 11 1/2 - 2 Uhr: **Mittags-Konzert.** Nachm. Anf. 5 Uhr.**Greils Hotel,**

Heilige Geistgasse Nr. 71 und Eingang Langebrücke.

Täglich Konzert

der hier so beliebten

Damen-Kapelle Rosenfelder 7 Damen.
Sonntag v. 11 1/2 - 2 Uhr: **Mittags-Konzert.** Nachm. Anf. 5 Uhr.**Flora Langfuhr.**

Sonntag:

Familien-Kränzchen.**Café Grabow vorm. Moldenhauer.**

Sonntag, den 2. März:

Grosses Konzertausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 128.
Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 20 S. (2628)**Telegramm!****Hôtel Punschke, Danzig, Jopeng. 24.****Oesterreich. Damen-Orchester „Frühlingsblumen“**7 Damen, 2 Herren.
Täglich **Frei-Konzert.**
Anfang Wochentags 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.
Sonntag v. 11 1/2 - 2 Uhr: **Frühlingsschoppen-Konzert** 11 1/2 - 2 Uhr.**Café Sedan,**

Klein Walddorf 6

dicht an der Krampitzer Eisbahn.

Empfehle meine neu renovierten Sofalitäten. - Für nur
gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **J. Schwarz.****R. A. Nenbeyer's Etablissement,**

3 Neuhagenweg 3.

Sonntag, den 2. März cr.:

Gross. Tanzkränzchen

Anfang 4 Uhr.

Café Milchpeter.

Sonntag, den 2. März 1902:

Kaffee-Konzert.Anfang 5 Uhr. Entree 20 Pfg.
Die Gäste werden den Vereinen angelegentlich empfohlen.
M. Romann.**Café Bergschlösschen Bismarckberg.**

Sonntag, den 2. März cr.:

Großes Tanzkränzchen

von 4 Uhr ab.

Gesellschaftshaus Altschottland 198.

Sonntag:

Grosses TanzkränzchenHeute Sonntagabend: **Gr. Gesellschaftsabend. Wilhelm Schütz.****Central-Hotel**

Breitgasse Nr. 113.

Mittags- und AbendtischAnerkant vorzüglicher in und außer dem Hause zu soliden Preisen.
Abonnenten extra billige Preise.
Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten.**Allgemeiner Bildungsverein.**

Dienstag, den 4. März, Abends 8 1/2 Uhr:

Vortragvon Herrn Prediger **Mannhardt**, über das Thema:
„Aus der Geschichte des Jenseits.“

Eintritt für Mitglieder frei, für Gäste 30 Pfg.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein **Der Vorstand.****Männergesangsverein „Germania“ der Kgl. Artill.-Werkstatt**feiert Sonntagabend, den 2. März cr., Abends 8 Uhr,
in den Sälen des **Café Behrs**, Olivaerthor Nr. 7, sein**14. Stiftungs-Fest**verbunden mit **Gesangsvorträgen, Theateraufführungen, Ball.**
Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Eintritts-
karten zu haben bei den Herren **Blank, Langgärtner, 104, Follert, Gr.**
Schmalberg, 171, Jerschke, Johannistg. 131, Mass, Schlegelg. 8.**Danziger Schlachthof.**

(Börsen-Saal.)

Sonntag, den 2. März:

Gross. Militär-Konzertausgeführt von d. Trompeter-
corps des Inf.-Art.-Regts.
Nr. 36 unter Leitung des Stabs-
kommandanten Herrn **W. Schulerhorn.**
Anfang 6 Uhr. Entree 20 S.Gleichzeitig empfinde meinen
Saal zu Beiständen aller Art.
Anfang 6 Uhr. Entree 20 S. (2582)**Café Behrs**

Am Olivaerthor 7.

Morgen Sonntag, d. 2. März

Großes Saal-Konzert.

Anfang 5 1/2 Uhr.

Entree 20 S. Kinder frei.
H. H. Behrs.**Café Link.**

Sonntag, den 2. März cr.:

Großes Konzert,ausgeführt von Mitgliedern der
Kapelle des Inf.-Art.-Regts.
v. Sinderlin (Pomm.) Nr. 2.
Anfang 5 1/2 Uhr. Entree 20 S.**Zum Technikum.**

Sonntag, den 2. März:

MenuKraftbrühe mit Morcheln
oder Bouillon,
Filet à la Nelson oder Leipziger
Allerlei mit Schnittzel,
Junge Taube,
Compot,
Wiener Torten mit Schlagsahne,
Käse oder Kaffee
für 1 Mark. (3022)**Verabfolge**

warme Speisen

bis 1 Uhr Nachts.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:

Großes Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

C. Niclas.**Kaffeehaus****Bürgergarten**

Schidlitz.

Sonntag, den 2. März:

Tanzkränzchen

im großen Saal.

J. Steppuhn.**Café Hintz,**

Schichaugasse 6.

Sonntag, 2. März 1902:

Großes Familienkonzert

wozu freundlich einladet

Albert Hintz.

Restaurant Nattergasse 6.

Sonntag, 2. März:

Gr. Bockbierfestverb. m. Freizeitzert,
wozu freundi. ein-
ladet **A. Steffens, Wwe.****Deutscher Ostmarkenverein**

Ortsgruppe Danzig.

Öffentliche Versammlung

Mittwoch, den 5. März, Abends 8 Uhr

im Gewerbehaus.

Vortrag des Dr. Wegener aus Posen

Die Polen und der Ostmarkenverein.

Freunde der Sache haben Zutritt.

Der Vorstand.

J. A. Bischoff.

Anstreuen der berühmten**Fußknechtlerin****Martha**

Brausendes Wasser 10

und Burgstrasse 10.

Geöffnet:

Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

Heute und Morgen:

Grosses Familien-**Bockbierfest**

wozu freundlich einladet

Theophil Kuschel,

Poggenpfehl 51.

Petershagen hint. d. Kirche 28.

Heute Abend:

Groß. Bockbierfest,

verb. m. Freizeitzert

wozu Freunde und

Bekannte freundi.

einladet **Walter Kuhn.****Restaurant H. Prenzel,**

Bismarckgasse 35 36.

Sonntag, 1. März:

Familien-**Bockbierfest,**

wozu freundlich einlade.

H. Prenzel.**Verein zur Förderung****des Mädchenwohles.**

Montag, den 3. März,

Abends 7 1/2 Uhr,

wird Herr **Dr. Scherler**in seiner Aula, Poggen-
pfehl 16, einen (2935)**Vortrag**

halten über:

Zweck und Aufgaben

der Mädchen-Fort-
bildungsschulen.

Gäste willkommen!

Vereine**Die Sterbefasse****„Einigkeit“.**

Begräbnisgeld 150 Mk.

Sonntag, 2. März cr., Nach-
mittags von 4-5 Uhr Sitzung
des Vorstandes zur Empfan-
gung der Beiträge und Auf-
nahme neuer Mitglieder im
Kassenlokal **Brodhankengasse**
No. 32, in den zwei Tauschen.
Der Vorstand.**Achtung! Schneider! Achtung!****Ankerordentl. Versammlung**

des Ortsvereins der Schneider

(Hirsch-Dunker) zu Danzig

Montag, den 3. März, Abends 8 Uhr,

im Gesellschaftshaus Heil. Geistgasse

76 Langgasse 76.

Honorar mäßig. Stellennachweis.
W. Pelny, Handelslehrer und Bücherrevisor,
123 Breitstraße 123.

Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik u. Maschinenbau
Ingenieur- u. Technikerkurse beginnen am 8. April
Programme, Auskünfte etc. kostenlos, (290)

eines Thierarztes

(2966

ganz besonders das Atelier für

Anfertigung nach Maass.

Unter Leitung eines sehr tüchtigen, erfahrenen Zuschneiders können wir selbst dem verwöhntesten Geschmack entsprechen und heben die anerkannten Vorzüge unserer Konfektion hier noch extra hervor:

Garantie für besten Sitz.

Garantie für bestes Tragen der Stoffe.

Garantie für Verwendung bester Zuthaten.

Herren-Jaquet-Anzug	nach Maas in guten modernen Zeuchjars- stoffen	33, 40, 45.
Herren-Rock-Anzug	nach Maas aus rein- mollenen Achener Kaum- garnen	40, 45, 60.
Sommer-Paletot	nach Maas aus glatten Stoffen in allen modernen Farben, hell und dunkel	30, 36, 40.

Haus-Jaquets, Sportjoppen
und einzelne Beinkleider
zu den billigsten Preisen.

Klagen, Schreiben all. Art
werden sachgemäß
u. billig angefertigt.
Breitgasse 127,
Eingang Mauerergang part., bei
H. Turszinsky. (64475)

Volksanwalt
Brauser, Heilige Geistgasse 35,
fert. Militärreklamationen,
Klagen und Anträge jeder
Art, a. in Ehe, Alimente- und
Strafsachen und ertheilt Rath.

Klagen,
Reklamationen, Verträge,
Bitt- u. Gnadengesuche, sowie
Schreiben jeder Art, auch in
Juval- u. Unfallsachen fertigt
sachgemäß Th. Wohlgemuth,
Fahnenstraße 12, 1. Etage.

Rechts - Bureau
von **Otto Jochem,**
64116) Schmiedegasse 27.

Stiefel u. Schuhe werden schnell u. billig befohl.
Grosse Berggasse 21. (62096)

Kinder-Kleider
w. sauber und billig angefertigt
Vorhädtisch, Graben 25, 3, (475g)
Heiraths- Aufruf an Bürger
u. Adelsstand. 600
reidhe Parthien a. Silber erhält.

J. A. Böttmeyer,
Hofst. Graben 51.
Schneidmessen (1922)

Reiche Seirath vermittelt Frau
Kramor, Leipzig, Brüder-
str. 6, Auskunft geg. 30 S. (18634)

Polstermöbel
und sonstige im Fach vorkomm.
Arbeit zu solchen Preisen, auf
Münch auch außer dem Hause

Kriewald, Tapezier,
Dienergasse Nr. 10.
Stellwerk-Bilder wird. getauscht
v. Album 1-4 Vorgarten 34, 1.
Hochfrau empfiehlt sich den Herr-
schaften. Altk. Grab. 65, 1 Tr., I.

Gebildete gut situierte Dame
in mittler. Jahren, zw. 30—40,
heiter u. mit gesunder Lebens-
anschauung, wird von gleicher
Dame um ihre Adresse gebet.
zwecks nähr. Bekanntschaft. Off.

unter A 422 an die Expedition.
 Warne einen Feden auf meinen
 Namen etwas zu borgen, da
 ich für seine Schulden aufkomme
 Eduard Cohn, Langebr. 10. (183556)
 Kräftiger Privat-Mittagstisch

Priv.-Wittagst. g. u. l., 60 S., in v.
a. d. Hause zu hab. Gleicherg. 8. 1.
Gut Priv.-Wittagstisch in u. auß.
d. S. Brandg. 3, Speicherinsel.
Schneiderin, d. gut arb. empf. sich
in u. a. d. Hause, a. n. ausw. Tag

1.25 M. N. u. A 452 an die Exp.
Damen- und Kinderkleider
werden in u. außer dem Hause
gutgehend angefertigt.
Helene Gensing,
Altstädt, Graben 60, part.
Menschen

Stieferei in Gold u. Silber
wie jede (1872)
wird billigst ausgeführt im

Atelier von **A. Bonk**,
Goldschmiedegasse 3, 2 Tr.
Weibst. Schneiderin empf. sich in
u. auf d. Hause. Flettsberg 81, 1.

Mein Atelier für
schneiderei befindet sich
Vorstädtischer Gra
Valeska
638061

Für Niederlassung
find in Sobbowitz Kreis

W A R E N I N G !
 Meine Frau Franziska Ry-
 kowski geb. Herholz, Tochter
 des Aug. Herholz zu Nobel, hat
 mich am 18. d. M., als ich bei der
 Arbeit war, böswillig unt. Mit-
 nahme des Geldes u. vertriehen.

Sachen sammt den Kindern ver-
lassen. Ich warne nun sämmtl.
Kaufleut., Vermieeth. etc. v. Danzig
u. Umgeg. u. d. Gemeinde Nobel
b. St. Albrecht meiner Frau auf
meinen Namen etwas zu borgen,
da ich für nichts aufkomme.

Julie Hinz.
Atelier

Fraueugasse 22, 1.
Stühle m. eingest. Rammbau 8,2.

Elegante Damen.
 am 1. März an
 den 28, 2. Etage.
 Gadzikowska.

eines Thierarztes

Sie sofort zur Auswahl. Eino
 Sie nur Hdr. „Reform“, Ver. 14
 (51005) in u. außer d. Hause zu hab.
 Geil. Weigasse 77, part. (64836)

Landwirthschaftlicher Verein Söbding.
 H. M. Carl Hagen. 1882

2. M. Carl Hagen.

42832

N. B. In Königsberg i. Pr. steht das Preussische Trainabtheilung Nr. 1 in Garfison.
N. W. 52. Nach § 1711 des Bürgerlichen Gesetzbuchs kann der Unterhalt auch für die Vergangenheit verlangt werden. Die Verjährung tritt erst in 4 Jahren ein, d. h. in 4 Jahren nach dem 31. December desjenigen Jahres, in welchem der einzelne Alimentenbeitrag fällig geworden ist. Ihr Lohn oder Gehalt können aber nur für die Rückzahlung des letzten Jahres gepfändet werden.
Etern. Die Fälligkeit eines Entschuldigungskettels kann als Urkundenfälschung verfolgt werden, wie seinerzeit eine Entscheidung des Kammergerichts festlegte, wonach ein Entschuldigungskettel der Eltern für ihre Kinder als öffentlich Urkunde anzusehen ist.
Der Große. Die Hoboisten und Trompeter der Armee ergänzen sich in der Regel aus musikhunfähigen jungen Leuten, welche als 2., 3- oder 4-jährig freiwillige Hilfsoboboisten oder Hilsstrompeter) eintreten. Vor der Einstellung in das Musikkorps werden sie eine Zeit lang mit der Waffe ausgebildet. Nach Einstellung in das Musikkorps werden sie, wie überhaupt alle Hoboisten und Trompeter, außer zu musikalischen Leistungen einzelnen nur noch zum Schießdienst und bei den berittenen Truppen zum Reitsport und zum Signalblasen herangezogen. Zum Stabsoboboisten, Stabsobomörsern (Obobasisten und Obomörsern) und Stabstrompetern (bei berittenen Truppen) kann ernannt werden, wer eine hervorragende musikalische Begabung besitzt, feiner allgemeinen Bildung und seinem militärischen Auftreten nach sich zu einem militärischen Vorgesetzten eignet und die Hochschule für Musik mit Exzellenz bestanden hat. Das Kommando auf dieser dauert 3 Jahre. Die in die Hochschule Eintretenden müssen mindestens 8 Jahre gedient haben, 25—37 Jahre alt und unverheiratet sein. Sie müssen sich verpflichten, für jedes auf der Schule zugebrachte Jahr noch 2 Jahre aktiv zu dienen.
N. N. 500. Ueber die Indienststellung resp. Dienstverwendung des „Sleipner“, des Beagleitordpostboten des Hofkanzlers“ sind für dieses Frühjahr bisher noch keine Verfügungen getroffen, da sich die Indienststellung nach dem Termin der Rückkehr der Kaiserpaarität aus Amerika richtet, die gegenwärtig ja auch noch nicht feststeht. Die Indienststellung des „Sleipner“ kann im Uebrigen in wenigen Stunden erfolgen.
H. J. Pögenzinsbl. 1. Ja, 2. Ja. Sie können den Mädchen künftigen, 3. Nein, dazu sind Sie nicht verpflichtet.
S. Johanniskasse. Ja. Sie müssen die Nachlassregulierung beantragen. Die Kosten finden aber nicht allzu groß.
M. C. Ziganenfond. Wenn die Zugleichsteuer durch die Aufsichtsbehörde genehmigt worden ist, sind Sie verpflichtet, die Steuer zu zahlen.
G. B. 15. Sie können die Samen einem vereidigten Auktionator zur Verfertigung geben und den Erlös zur Deckung Ihres Guthabens verwenden.
A. D. 3. Der Vorsitz im Bezirksausschuss führt der Regierungspräsident, dessen gelegiger Stellvertreter ein von König ernannter Verwaltungsgerichtsdirektor ist; ferner gehören dem Bezirksausschuss noch an ein weiterer Staatsbeamter im Nebenamt, der aber vom König ernannt wird, ein vom Provinziallandtag aus den Einwohnern des Bezirkes zu wählender Mitglied der Bezirksauschusses, welcher die bezirksfremden Mitglieder. Der Bezirksausschuss ist als Verwaltungsgericht die höhere Instanz über den Kreis ausschüss des Bezirkes und untere Instanz unter dem Verwaltungsgericht. Die Adresse für den hiesigen Bezirksausschuss ist „An den Bezirksausschuss für den Regierungsbezirk Danzig au Danzig, königl. Regierung.“
Jährlicher Abnoment. Nein, mit den betreffenden Beamten meistern ist nicht mehr Kapitulat worden.
Stechafel. Kaution ist nicht zu stellen; dagegen haben Feuerwerks-Oberleitnants, Feuerwerks-Leutnants und solche Oberfeuerwerker und Feuerwerker, die später Feuerwerks-Offiziere werden wollen, bei ihrer Verbeziehung ein Pktum einfordern von jährlich 1000 M. nachzuweisen. Feuerwerks-Hauptleute zweiter Gehaltsklasse müssen ein solches von 750 M. nachweisen können.
D. S. Kleine Gasse. Die Aufführung zur Chauffee hat der Hausbesitzer zu machen.
K. S. 100. Gerichtlich kann der Vater leider nicht gegen seinen reichen Bruder wegen Gewährung von Unterstützung vorgehen; denn nach § 1601 des Bürgerlichen Gesetzbuches sind nur Verwandte in gerader Linie verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren, also nicht Verwandte in seitlicher Linie, wie Schwelster es sind.
Käte in Weichelmünde. Die Jugendärztin Helene Clara Graß (geboren) wurde in Weichelmünde am 20. November 1839 als die Tochter des Archivars Josef geboren. Im Jahr 1849 verheiratete sie sich mit dem Kaufmann W. Weiss. Sie lebte nach dem Tode ihres Mannes in Stralsburg i. G., wo sie am 18. Juli 1890 gestorben ist.
Sammelerin Gerda. Für dieselben Sachen hat man heute keine Verwendung mehr.
F. J. Kielgraben. Sie würden unseres Gräfens mit einer Klage Richtig haben.
D. C. Kniedhof. Sie müssen sich bis spätestens den 1. Mai d. Js. beim Zentralbureau des Norddeutschen Lloyd in Bremen melden.
Max. 1. Solche wirtschaftliche Auskünfte können in Briefkasten nicht gegeben werden. 2. Die Ladeneinrichtung würde in diesem Falle das Eigenthum Ihrer Frau bleiben und nicht pfändbar sein.
Fr. Gr. Der Vertrag mit dem Dienstherrn gilt bei sechsmonatlicher Kündigung weiter auf ein Vierteljahr verlängert, wenn die Kündigung nicht erfolgte.
F. A. Langfuhr. Erwidern Sie ohne „nein“, also mit „wider“ zu schreiben, da dieses Verhältniswort hier nicht die Bedeutung von „normal“, sondern den Sinn von „gegen“, „Entgegnung“ hat. Zweifel und doppelte Schreibweise findet man aber bei Büchern viel, wiederholentlich.

Anfragen. Denen nicht Name und Adresse des Anfragers sowie die Abonnements-Nummer mittheilen können nicht beantwortet werden. Briefliche Auskunft wird nicht ertheilt.

N. B. 29. In Königsberg i. Pr. steht das Preussische Trainbatalion Nr. 1 in Garison.
N. B. 52. Nach § 1711 des Bürgerlichen Gesetzbuchs kann der Unterhalt auch für die Vergangenheit verlangt werden. Die Verjährung tritt erst in 4 Jahren ein, d. h. in 4 Jahren nach dem 31. December desjenigen Jahres, in welchem der einzelne Alimantenbeitrag fällig geworden ist. Ihr Lohn oder Gehalt können aber nur für die Rückzahlung des letzten Jahres gepfändet werden.
Etern. Die Fälligkeit eines Entschuldigungsetzels kann als Urkundenfälschung verfolgt werden, wie seinerzeit eine Entscheidung des Kammergerichts festlegte, wonach ein Entschuldigungsetzel der Eltern für ihre Kinder als öffentlich Urkunde anzusehen ist.
Der Große. Die Hoboisten und Trompeter der Armee ergänzen sich in der Regel aus musikhunfähigen jungen Leuten, welche als 2-, 3- oder 4-jährig freiwillige Hilfsoboboisten oder Hilsstrompeter) eintreten. Vor der Einstellung in das Musik-Korps werden sie eine Zeit lang mit der Waffe ausgebildet. Nach Einstellung in das Musikkorps werden sie, wie überhaupt alle Hoboisten und Trompeter, außer zu musikalischen Leistungen einzelnen nur noch zum Schießdienst und bei den berittenen Truppen zum Reitsport und zum Signalblase herangezogen. Zum Stabsoboboisten, Stabsobonieren (obersten und Woiwonen) und Stabstrompetern (bei berittenen Truppen) kann ernannt werden, wer eine hervorragende musikalische Begabung besitzt, feiner allgemeinen Bildung und seinem militärischen Auftreten nach sich zu einem militärischen Vorgesetzten eignet und die Hochschule für Musik mit Exel befähigt hat. Das Kommando auf dieser dauert 3 Jahre. Die in die Hochschule Eintretenden müssen mindestens 8 Jahre gedient haben, 25—37 Jahre alt und unverheirathet sein. Sie müssen sich verpflichten, für jedes auf der Schule zugebrachte Jahr noch 2 Jahre aktiv zu dienen.
N. N. 500. Ueber die Indienststellung resp. Dienstverwendung des „Sleipner“, des Beagleitordpostboten des Hohenzollern“ sind für dieses Frühjahr bisher noch keine Verfügungen getroffen, da sich die Indiensthaltung nach dem Termin der Rückkehr der Kaiserpaar aus Amerika richtet, die gegenwärtig ja auch noch nicht feststeht. Die Indienststellung des „Sleipner“ kann im Uebrigen in wenigen Stunden erfolgen.
H. J. Pögenzinsbl. 1. Ja, 2. Ja. Sie können den Mädchen künftigen, 3. Nein, dazu sind Sie nicht verpflichtet.
S. Johannissgasse. Ja. Sie müssen die Nachlassregulierung beantragen. Die Kosten sind aber nicht allzu groß.
M. C. Ziganenberg. Wenn die Zuglasksteuer durch die Aufsichtsbehörde genehmigt worden ist, sind Sie verpflichtet, die Steuer zu zahlen.
G. B. 15. Sie können die Samen einem vereidigten Auktionator zur Verfertigung geben und den Erlös zu Deckung Ihres Guthabens verwenden.
A. D. 3. Der Vorsitz im Bezirksausschuß führt der Regierungspräsident, dessen gelegiger Stellvertreter ein von König ernannter Verwaltungsgerichtsdirektor ist; ferner gehören dem Bezirksausschuß noch an ein weiterer Staatsbeamter im Nebenamt, der aber vom König ernannt wird, ein vom Provinziallandtag aus den Einwohnern des Bezirkes zu wählender Mitglied der Bezirksausschüsse, welcher die bezüglichen Mitglieder. Der Bezirksausschuß ist als Verwaltungsgericht die höhere Instanz über den Kreis ausschüßen des Bezirkes und untere Instanz unter dem Verwaltungsgericht. Die Adresse für den hiesigen Bezirksausschuß ist „An den Bezirksausschuß für den Regierungsbezirk Danzig au Danzig, königl. Regierung.“
Jährlicher Abnoment. Nein, mit den betreffenden Bachmeistern ist nicht mehr kapitulirt worden.
Stechafel. Kaution ist nicht zu stellen; dagegen haben Feuerwerks-Oberleitnants, Feuerwerks-Leutnants und solche Oberfeuerwerker und Feuerwerker, die später Feuerwerks-Offiziere werden wollen, bei ihrer Verbeirathung ein Pdnam-einkommen von jährlich 1000 M. nachzuweisen. Feuerwerks-Hauptleute zweiter Gehaltsklasse müssen ein solches von 750 M. nachweisen können.
D. S. Kleine Gasse. Die Aufführung zur Chauffee hat der Hausbesitzer zu machen.
K. S. 100. Gerichtlich kann der Vater leider nicht gegen seinen reichen Bruder wegen Gewährung von Unterstützung vorgehen; denn nach § 1601 des Bürgerlichen Gesetzbuches find nur Verwandte in gerader Linie verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren, also nicht Verwandte in seitlicher Linie, wie Schwelster es sind.
Käte in Weichelmünde. Die Jugenddirigistessenin Clara Grod (Königsberg) wurde in Weichelmünde am 20. November 1838 als die Tochter des Archivar's Soel geboren. Im Jahr 1849 verheirathete sie sich mit dem Kaufmann W. Weiss. Sie lebte nach dem Tode ihres Mannes in Stralsburg i. G., wo sie am 18. Juli 1890 gestorben ist.
Sammelerin Gerda. Für diesel Sachen hat man heute keine Verwendung mehr.
F. J. Kielgraben. Sie würden unfers Grachten mit einer Klage Richtig haben.
D. C. Kniphof. Sie müssen sich bis spätestens den 1. Mai d. Js. beim Zentralbureau des Norddeutschen Lloyd in Bremen melden.
Max. 1. Solche wirtschaftliche Auskünfte können in Briefkasten nicht gegeben werden. 2. Die Ladeneinrichtung würde in diesem Falle das Eigenthum Ihrer Frau bleiben und nicht pfindbar sein.
Fr. Wr. Der Vertrag mit dem Diensthälften gilt bei sechsmonatlicher Kündigung weiter auf ein Vierteljahr verlängert, wenn die Kündigung nicht erfolgte.
F. A. Langfuhr. Erwidern sie ohne „ne“ also mit „nider“ zu schreiben, da dieses Verhältnißwort hier nicht die Bedeutung von „normal“, sondern den Sinn von „gegen“, „Entgegung“ hat. Zweifel und doppelte Schreibweise findet man aber bei Wörtern wie, wiederhalten

Kirchenliche Nachrichten

für Sonntag den 2. März.

In den ev. Kirchen Kollekte für arme Theologie-Studierende.

St. Marien. 10 Uhr Herr Diaconus Brannewetter. (Motette: „Herzliebster Jesu.“) Choralgesang von Joh. Crüger.)
5 Uhr Herr Konfirmandenrat Reinhard. (Dieselbe Motette wie Vormittags.) Beichte Morgens 9½ Uhr. Mitttags 12 Uhr Kinder Gottesdienst in der Aula der Mittelschule.
Festliche Gesangsfeier 11. Herr Archidiaconus Dr. Weinlig.
Donnerstag Abends 6 Uhr Passionsandacht Herr Diaconus Brausewetter. Freitag Abends 6 Uhr Bibelkunde in der gelegenen großen Carlstr. (Eingang Frauengasse) Herr Archidiaconus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Kuernhammer. Nachmittags 2 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vormittags 9½ Uhr. 11¼ Uhr Kinder Gottesdienst in der Mädchenschule auf dem St. Johannis-Kirchof. Der

Prediger Auenhammer. Donnerstags Nachmittags 5 Uhr Passionsandacht Herr Pastor Hoppe.

St. Catharinen. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Abends 5 Uhr Herr Archidatus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr. Freitag Abends 5 Uhr Passionsandacht in der großen Sakristei Herr Pastor Ostermeyer.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule. Brendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Brendhaus-Kirche. (Geheißt.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Kisch.

Ev. Jünglingsverein. Heil. Geistgasse 43, 2 Tr. Abends 8 Uhr Versammlung. Andacht von Herrn Dinkon Falkenberg. Vortrag: „Aus dem alten Säckenthal“ von Herrn Archidatus Blech. Montag Abends 8½ Uhr Uebung des Posaunenchores. Dienstag Abends 8½ Uhr Uebung des Gesangschors. Donnerstag Abends 8½ Uhr Bibelbepredung: Ev. Johannes, Kap. 7, 1 ff. von Herrn Prediger Sing. Freitag Abends 8½ Uhr Sitzung der Besuchs-Kommision. Sonabend Abends 9 Uhr Wochenabschluß. 2 Vereinsräume sind an allen Wochentagen von 7 bis 10 Uhr Abends und am Sonntag von 2 bis 10 Uhr geöffnet. Auf solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. (St. Annen geheißt.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malgahn. Beichte um 9½ Uhr früh. Am Donnerstags Nachmittags 5 Uhr Passionsandacht Herr Prediger Dr. Malgahn.

St. Barbara. (Geheißt.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Gesselle. Nachmittags 5 Uhr Herr Prediger Fuhli. Beichte um 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhli. Jünglings-Verein: Nachmittags 6 Uhr Versammlung Herr Prediger Gesselle. Mittwoch Abends 8 Uhr Gesangsstunde Herr Bindemann. St. Barbara-Kirchenrat: Montag Abends 8 Uhr Versammlung Herr Prediger Fuhli. Donnerstag Abends 8 Uhr Gesangsstunde. Herr Dr. Fuhli predigen. Mittwoch Abends 7 Uhr Passionsandacht in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhli.

St. Mari und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Raub. Kommunion. Vorbereitung 9½ Uhr. 11½ Uhr Unterredung mit den Konfirmanden. Lektoren im Pfarrhause Herr Pfarrer Hoffmann. Nachmittags 5 Uhr derselbe. Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pfarrer Raub.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Militär-Oberpfarrer Konfirmandalrath Witting. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Freitag Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr. Donnerstag Abends 6 Uhr Passionsandacht in der Aula der Anabaptischen Schule in der Baumgartengasse.

Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr. Freitag Nachmittags 4 Uhr Passionsandacht Herr Superintendent Boie.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. 11½ Uhr Kindergottesdienst. 4½ Uhr Passionsandacht.

Memnonen-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Sing. 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Freitag Nachm. 5 Uhr 4. Passionsandacht (nach Bieglers Passionsbüchlein) Herr Prediger Sing.

Bethaus der Brüdergemeine. Johannsgasse Nr. 18. Abends 6 Uhr Herr Prediger Grunwaldt. Dienstag Abends 7 Uhr Passionspredigt. Freitag Abends 7 Uhr Segelgottesdienst.

Bethaus L. Luther. Kirche. Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 5 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

Heil. Geistkirche. (Evang.-Luth. Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Prediger Gottesdienst Herr Pastor Wischmann. Nachmittags 4½ Uhr Christenlehre derselbe. Freitag Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung. Mauergasse 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Prediger Sing. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gesangsstunde.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Pögenpfl. 16. Vormittags 10 Uhr Vortrag des Herrn Prediger Dr. Schieler aus Königsberg. Thema: „Der historische Jesus und das Wesen seiner Lehre.“ (Wesen des Christenthums.) Zutritt Jedem frei.

Baptisten-Kirche. Schiefhange Nr. 12/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt, darauf Feiern des heiligen Abendmahls. 11 Uhr Sonntagsschule. Herr Prediger Voigt. Nachmittags 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Verein Herr Prediger Gampf. Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag über biblische Gegenstände Herr Prediger Gampf.

Riffonsaal. Paradesgasse Nr. 33. Morgens 8½ Uhr Gebetsstunde, im Anschluß daran Jünglings- und Jungfrauen-Verein. 11½ Uhr Kindergottesdienst. 6 Uhr Abends Ruffpflergasse. Montag 8½ Uhr Abends Bundesversammlung. Dienstag 8 Uhr Abends Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr Abends Gesangsstunde. Donnerstag 8 Uhr Abends Gebetsstunde. Freitag 8 Uhr Abends Gebets- und Bibelstunde des Jugendbundes. Sonabend 8 Uhr Abends Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde. Pögenpfl. 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. 7½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelverkündigung. Donnerstag Abends 8 Uhr Jugendbund. — Schiffelbamm 42: Dienstag Abends 8 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen. R. Randofer, Prediger.

Evang. luth. separirte Gemeinde. Dienersgasse 12, 1 Tr. Vorm. 10 Uhr und Nachm. 6 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Evangelische Gemeinde. Fleischer-gasse 11, part. Vorträge Sonntag Nachmittags 4 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr. Zutritt frei für Jedermann.

The English Church. 80 Heilige Geistgasse. Divine Service Sundays 11 a. m. — The Seamen's

Institute. 17 Weichselstrasse, Neufahrwasser. Mission Service Sundays 8 p. m. Frank. S. N. Dunsby, Reader in Charge and Missioner.

Schilke. St. Marien-A.-K.-G. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Hoffmann. Beichte 9½ Uhr im Konfirmandensaal Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst. Nachm. 5 Uhr erste Passionsandacht. Freitag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal. Sonntag den 2. März Abends 6 Uhr Familienabend des Evang. Arbeitervereins im Saale des Bildungsvereinshauses, Hinterpage 16. Vortrag des Herrn Pfarrer Hoffmann: „Königin Luise und ihres Volkes Lebensgehl.“

angfurh. Lutherische. Vormittags 9 Uhr Mittägers Gottesdienst und Feier des heil. Abendmahls Herr Divisionspfarrer Busch. Die Beichte findet vor dem Gottesdienst um ¼ 9 Uhr statt. 10½ Uhr Herr Pfarrer Luge. Nach dem Gottesdienst heil. Abendmahl. Beichte um 10 Uhr im Konfirmandensaal. Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst Herr Pfarrer Luge. Abends 6 Uhr Herr Pfarrer Dannebaum. 7½ Uhr Männer- und Jünglingsverein im Konfirmandensaal Herr Pfarrer Dannebaum. Mittwoch Abends 5 Uhr Passionsandacht in der Kirche Herr Pfarrer Dannebaum.

Peniarbrower. Stimmelfadisch-Kirche. Vormittags ¼ 10 Uhr Herr Pfarrer Robert. Beichte 9 Uhr. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Jünglingsverein Schleienstrasse 13. Donnerstag 6 Uhr Abends Passionsandacht. St. Sebalds-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Sonntag und Predigt Herr Pfarrer Meinmann.

Reichelmünde. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Doering. Beichte 9 Uhr. 6 Uhr Passionsandacht.

Straut. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Depdolla. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Jungfrauenverein in der Wohnung der Gemeindeführerin. 4½ Uhr Erbauungsstunde im Vereinszimmer, Am Markt 36. 6½ Uhr Jugendabteilung des Jünglingsvereins. 7½ Uhr Männer- und Jünglingsverein im Vereinszimmer. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinszimmer. Donnerstag Nachm. 4 Uhr Passions-Gottesdienst in der Kirche.

St. Albrecht. Evangelische Kapelle. Donnerstag Abends 7½ Uhr Gottesdienst Herr Prediger Depdolla.

* * *

Dießkau. St. Georgen-Gemeinde. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit heil. Abendmahl. Beichte 9½ Uhr. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein. Herr Pfarrer Morgenroth. Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst. Nachm. 6 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. Herr Pfarrer Friedrich.

apfitten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Predigt von Herrn Prediger Boigt aus Danzig, weiland Pfarrer der evangelischen Kirche in Schwidlo. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Marlenburg. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Gütler. Beichte um 9½ Uhr Vorm. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst im evang. Vereinshaus Herr Pfarrer Gütler. 5 Uhr Nachm. Festgottesdienst zur Feier des 16. Stiftungsfestes des ev. Jungfrauenvereins Herr Pfarrer Droelke-Elbing. 7½ Uhr Familienabend zur Feier des Stiftungsfestes des evang. Jungfrauenvereins im evang. Vereinshaus Herr Pfarrer Gütler.

Ring. Evangelische Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Bury. 9½ Uhr Beichte Herr Pfarrer Bury. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Weber. Abends 6 Uhr Versammlung der konfirmirten Jünger in der Sakristei der St. Marien-Kirche Herr Pfarrer Bury. Mittwoch Abends 5 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pfarrer Bury.

eil. Weiß-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Bergmann. Evang. Parkkirche zu St. Dreikönigen. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Rahn. 9½ Uhr Beichte. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Walleffe. Mittwoch Abends 5 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pfarrer Rahn.

r. Annen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Walleffe. Vorm. 9½ Uhr Beichte. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Walleffe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Seltz. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Seltz. Vorm. 10 Uhr im Pfarrsaale Taubstummen-Gottesdienst. Mittwoch Abends 5 Uhr Passionsandacht Herr Pfarrer Walleffe. Freitag Abends 8 Uhr im Pfarrsaale Bibelstunde. eil. Seigmann-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Schieferdecker. 9½ Uhr Beichte. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Prediger Zimmermann. Mittwoch Abends 5 Uhr Passions-Andacht Herr Superintendent Schieferdecker.

r. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Knopf. 11 Uhr Beichte und Abendmahl. Nachm. 8 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Versammlung der Konfirmirten. Donnerstag Abends 8 Uhr Passions-Andacht Herr Pfarrer Knopf.

reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Gold. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr: Missionsandacht. Mittwoch Abends 5 Uhr Passions-Andacht. Genannten-Gemeinde. Vorm. 10½ Uhr Herr Prediger Siebert.

apfitten-Gemeinde. Johannisfrage. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger R. Nehring. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger R. Nehring. Donnerstag Abends 8 Uhr Gebets-Versammlung.

apfitten-Gemeinde. Leichnamfrage 9/192. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Horn. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Horn. Montag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Prediger Horn.

v.-Lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vorm. 10½ Uhr Herr Pastor Wichmann aus Danzig.

erzdöflichen-Gemeinde. Heiliggeistkirche 15. I. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Gniech. Vormittags 11 Uhr Sonntagssigne. Abends 6 Uhr Herr Prediger Gniech. Mittwoch Abends 8 Uhr Gebetsstunde.

Die Welt ist bettelarm, reich ist nur das Selbst.
Und doch werfen die Meisten die Schätze desselben
fort und gehen betteln zu den Bettlerin Welt.

* *

Comtesse Ruscha.

Ein Zeitroman von D. Elfter.

(Nachdruck verboten.)

22)

(Fortsetzung.)

Da trat nach einiger Zeit ein Kellner an ihn heran und überreichte ihm eine Karte. Ueberrascht erkannte er den Namen Ruscha's aus der Karte und las die Worte: „Wollen Sie mir geflatten, Ihnen Lebewohl zu sagen?“

„Wo ist die Dame?“ fragte er den Kellner.

„Sie wartet draußen . . .“

Ferdinand eilte hinaus. Ruscha stand in einer Fenkinnische des Korridors, der menschenleer dalag. da sich alle nach dem Zelt gedrängt hatten, wo die Dragonermusik einige Stücke vortrug.

„Ruscha, welche Freude bereiten Sie mir!“

Sie streckte ihm die Hand entgegen.

„Verzeihen Sie mir, wenn ich es wagte . . .“

Er ergriff ihre Hand und küßte sie stürmisch. Dann blühte er ihr bewegt in die dunklen Augen, die in Thränen schwammen.

„Ich danke Ihnen, Ruscha, aus tiefstem Herzen. Ach, deshalb müssen wir uns hier wiedersehen — hier den flüchtigen Abschied von einander nehmen — vielleicht für immer!“

„Ich bete zu Gott, daß er Sie gnädig behüte . . .“

„Wissen Sie, Ruscha, daß es eine Zeit gab, wo ich zu Gott betete, er möge mich von einem Leben bereiten, das mir ohne Ihre Liebe unerträglich dünkte?“

„Ferdinand . . .“

„Jetzt darf ich ja iprechen, Ruscha! — Ich Thor, daß ich damals, als wir uns in Algier sahen, aus an der Bedeutlosigkeit schwieg — jetzt sieht das juchzende: Zu spät! zwischen uns!“ — Ruscha, sagen Sie

nur das eine und ich will schweigend alles ertragen! Sind Sie glücklich?"

Sie neigte das Haupt — sie vermochte die Thränen nicht mehr zurückzuhalten. Mit krampfhaftem Druck umfaßte sie seine Hand.

"Nicht gleich, Ruzscha! — Ach, das ist zuviel! — Und doch soll ich auf Sie verzichten?" — Nein — tausendmal Nein . . . Ruzscha, ich liebe Sie — und Sie — Sie sollen einst einem andern Manne angehören, den Sie nicht lieben . . ."

Sie blickte unter Thränen zu ihm auf.

"Können wir es ändern, Ferdinand?" sprach sie mit bebender Stimme. "Das Schicksal entscheidet über uns, wie über unsere Völker!"

"Mein Volk ist Dein Volk, Ruzscha," entgegnete Ferdinand leidenschaftlich. "Und wenn das Schicksal unserem Volke den Sieg verleiht, wenn es mich aus diesem Kampfe lebend heimkehren läßt — dann hole ich Dich heim zu unserem Volke, zu unserer Heimath. Ruzscha, willst Du den Spruch des Schicksals abwarten? Versprichst Du es mir?"

"Ja, Ferdinand — ich schwöre es Dir!"

"So gehst Du mir — mir ganz allein!"

Er zog sie an sich in überquellender Leidenschaft und küßte sie, die eine Welle regungslos, mit geschlossenen Augen an seinem Herzen lag. Dann blickte sie zu ihm auf, groß und vertrauensvoll.

"Dir gehöre ich, Ferdinand — im Tode wie im Leben . . ."

Da schmetterte draußen auf dem Bahnsteig ein Trompetensignal. Die Soldaten eilten von den Geistesellen herbei, die Menge drängte heran, die Offiziere verließen den Saal.

"Das Signal zum Einsteigen . . ." flüsterte Ferdinand. "Ich muß fort — lebewohl, Ruzscha, meine Geliebte! — Lebewohl! — Gott wird uns gnädig sein . . ."

Noch einmal preßte er sie an sich. Noch einmal schmiegte sie sich in seine Arme — dann riß sie sich los und eilte in das kleine Wartezimmer zurück.

Die Marquise stand am Fenster und beobachtete das Einsteigen der Dragoner.

„Sehr interessant,“ sagte sie. „Wilst Du nicht auch sehen, Wilsch?“

„Nein,“ sagte diese und setzte sich in einen entfernten Winkel, die Augen mit der Hand bedeckend.

„Hurrah! Die Garde-Drägoner!“ rief draußen die Menge. Und dann erklangen die weichen Töne einer Trompete. Alles sammelte sich um den Wagen, in dem das Trompeterkorps saß. Der Kapellmeister, eine rüchige, kramme Soldatengefalt stand in der offenen Thür, das silberne Horn in der Hand, das er einst von einem Fürsten als Ehrengelchenk erhalten. Er legte es an die Lippen, und in wunderbarer Reinheit wollten die Töne hervor:

Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden — muß scheiden . . .“

In athemloser Egriffenheit lauschte die Menge. Manches Auge ward feucht, Frauen und Mädchen blühten laut.

Jetzt verhallten die letzten Töne des schwermüthigen Liedes. Nach einer Pause setzte der Spieler das Horn wieder an die Lippen — ein muthiges Reiterignal schmetterte freudig, siegesgewiß empor.

Unter dem Hurrahus und dem Gesang der Wacht in Rhein setzte sich der Zug langsam in Bewegung.

10. Kapitel.

Ein heißer Sommertag! Seit dem frühen Morgen donnern die Geschütze vor den Anhöhen von Mars la Tour und Bionville gegen die französische Stellung, murrert das Infanteriefeuer hinter den Hecken und Mauern, ertönt das Hurrah der stürmenden Schützen-Schwärme und Kolonnen, rasseln die Trommeln, gellen die Hörner und schmettern die Trompeten hüben und über.

Die deutschen Truppen haben die von Metz abziehende, französische Armee in die Flanke gefaßt und sie fest geblissen, wie die tapferen Bulldoggen, wenn sie den Feiler gestellt haben. General von Alvensleben mit seinen Brandenburgern läßt den Feind nicht wieder los, wenn die braven Brandenburger auch schier von der Uebermacht der Feinde erdrückt werden; wenn auch

Reihen sich lichten, wenn auch die Munition ausgehen droht; man klammert sich an das Gelände fest, man wirft sich in die von Mauern und Felsen umgebenen Örtler, um im nächsten Augenblicke mit umwerfendem Sturze wieder hervorzubrechen und den Gegner zurückzutreiben.

Das 10. Armee-Korps, die Hannoveraner, Oldenburger und Braunschweiger müssen jeden Augenblick antreten. Schon hat sich ihre Artillerie mit derjenigen der Brandenburger vereinigt, beide formiren gemeinsam eine gewaltige Batterie auf der Anhöhe zwischen Cronville und Mars la Tour, und ihre Granaten mettern den Verderben bringend in die vorstürmenden Massen der Franzosen.

Schon sind die Reiterregimenter des 10. Korps auf dem Schlachtfeld eingeflossen, stürzen sich in immer neuen Attacken auf den Feind und dringen bis in das Herz der französischen Stellung ein, so daß ihnen die Marschall Bazaine, der Oberkommandirende, die Hände fällt.

Also nur aushalten! Nicht einen Schritt zurückweichen! Die Brüder vom 10. Armee-Korps, die Hannoveraner, Westfalen und Braunschweiger müssen ja endlich kommen!

Aber es wird Mittag und die Hitze naht noch immer nicht. Marschall Bazaine sammelt eine große Masse Truppen auf seinem rechten Flügel, um den wackenden linken Flügel der preussischen Stellung bei Cronville und Tronville über den Haufen zu werfen. Marschall Canrobert mit seinem 6. Korps macht eine Gegenbewegung und droht den preussischen linken Flügel zu umfassen.

Der Vormarsch der Preußen geräth ins Stocken. Eine finstere Wolke drohten die französischen Truppenmassen im Norden die stark gelichteten Reihen der Preußen zu erdrücken. Fast alle höheren Führer sind bereits gefallen, die letzte Batterie ist verschossen, Fahren werden zurückgeschickt, damit sie bei diesem letzten Verzweiflungskampfe nicht in die Hände der Feinde fallen, die Hand unklammert das Gewehr, Säbne werden fest auf einander gebissen, das

Handel und Industrie.

Wochenbericht der Berliner Börse.

Die geschäftliche Lebhaftigkeit, die dem Börsenverkehr der letzten Zeit ein Kennzeichen gegeben hat, hat in der abgelaufenen Woche wieder der Zurückhaltung Platz gemacht, zu der sich teilweise eine Aufstossung gefügt, die mit ihrer mäßigen Auffassung zu der bisherigen zur Schau getragenen Zuversichtlichkeit im schärfsten Gegensatz stand. Das gilt insbesondere für den gesamten Warenmarkt, der nach der allseitig fortgeschrittenen Aufwärtsbewegung auffallend verminderte Widerstandsfähigkeit gegenüber spekulativen Reaktionen bekundete. Die mit den feierlichen simultanen Ausstellungen in unvereinbarem Widerspruch stehende Tatsache, daß das meistfällige Kreditsignifikat für den März wieder die hohe 88prozentige Produktionsbeschränkung aufrecht erhalten muß und daß das Kreditsignifikat für den April eine weitere Erhöhung der Produktionsbeschränkung im Ausmaß festschreibt, war denn doch zu sehr dazu angetan, den Kaufseifer der heimischen Spekulation zu dämpfen und der einschüchternden Auffassung der Lage zum Siege zu verhelfen. Diese trat vor allem in der Spekulation der Wertpapiere der Kohlenindustrie zu Tage, die in ausgeprägtem Maße als bösser schwach lagen. Auf die Dauer ließen sich die fortgesetzten von allen Seiten einfließenden unangünstigen Darstellungen der unfreundlichen Situation des Kohlenmarktes nicht doch nicht ignorieren, um so weniger nach Veröffentlichungen der unangünstigen Januarumsätze der Sibirien- und Harpener-Gesellschaft, die den schon in den letzten Monatsausweisen unvereinbar hervorgerufenen Niedrigstand der Konjunktur in der Kohlenindustrie grell illustrierten. Eisenwerke verkehrten wohl Anfangs auf die durch die Bildung des Reichsbundesverbandes neue belebte Hoffnung auf das Zustandekommen eines allgemeinen Deutschen Stahlwerksverbandes und auf amerikanische Eisen- und Stahlfabrik in Europa selbst, vermochten sich im weiteren Verlauf jedoch nicht dem Druck zu entziehen, der die Kohlenindustrie in steigender Richtung drängte, so wenig wie die Mehrzahl der vorzugsweise spekulierten Industriepapiere des Stahlmarktes, deren Stimmung erkennen ließ, daß die Reaktion gegen die spekulativen Ueberreibungen auf der schärferen Ausdrucksform annehmen beginnt. In vortheilhaftem Gegensatz zu der Haltung und Ausbreitung der Industriewerte entwickelte sich in der hinter uns liegenden Berichtswoge der Verkehr auf dem Bankanleihemarkt, dem sich die Gunst der Spekulation in dem Maße zuwende, in dem sich die Abneigung gegen Industriepapiere vergrößert. Neben den Einflüssen des Geldmarktes, dessen enorm billige Geldsätze der Tendenz die verlässigste Stütze bieten, und der Erwartung auf neue Finanzgeschäfte trug zur Befestigung des Marktes in der Hauptsache der glänzende Jahresabschluß der Deutschen Bank bei; mehr als die Erklärung einer gegen das Vorjahr ungewöhnlichen Dividende mußte die Wahrnehmung betriebligen, daß es die Verwaltung unter den kritischen Verhältnissen nicht nur verstanden hat, das Institut vor Schädigungen zu bewahren, sondern daß sie sogar darüber hinaus noch das regelmäßige Bankgeschäft zu betreiben vermochte. Im Licht dieser überaus stimulierenden Bilanz gewonnen auch die übrigen tonangebenden heimischen Bankwerte erhöhten Anziehungskraft, begünstigt wurden speziell auf Gerüchten von

einer beschleunigten Kapitalerhöhung und von der projektierten Gründung der Chotoladenfirma Schönewald die Aktien der Darmstädter Bank. Auf dem Rentenmarkt blieben die heimische Fonds, insbesondere Reichsanleihe, für die sich fortgesetzt gesteigelter Nachfrager geltend macht, im bevorzugten Vordergrund. Von Bahnwerten zeigte sich wieder Interesse für die heimische Bahnen, von denen Marienburger auf günstige Dividendenaussichten besonders angeregt verkehrten. Nachgefragt und höher wurden auch in dieser Woche die meisten Bauwerte; auch Schiffbauaktien speziell die des Norddeutschen Lloyd erfreuten sich guter Nachfrage.

Wochenbericht vom Berliner Getreidehandel.

Günstige Meldungen über Wetter und Saatentstand, die den Anstoß zu starken Realisationen und Verkäufen gaben, haben in Amerika die Baisseströmung stark die Oberfläche gewinnen lassen, die auch auf den heimischen Markt ihre ungünstige Rückwirkung äußerte. Die allgemeine Haltung hat sich dementsprechend gegen die Vorwoche nicht unmerklich verschlechtert. Für Weizen hat sich, wie unter den obwaltenden Umständen nicht anders zu erwarten, die ohnehin geringe Unternehmungslust noch weiter abgeschwächt, jedoch für Vorkommode der vormärzliche Preis sich behauptet wurde, während für Weizenlieferung ein Rückgang von 1 Mt. zu konstatieren ist. Roggen dagegen zeigt sich der relativ günstigen Marktlage anfangs teilweise bis 2 Mt. an, das dadurch vermehrte Angebot aber bei der minimalen Unternehmungslust nicht genügend harten Druck, um den Marktpreis bis auf 148 1/2 Mt. zurückzuführen. Der Handel in Hafer gestaltete sich, nachdem die Nachfrage wesentlich abgenommen, wieder recht schwach, und die Preise ergaben nach harten Schwankungen für Lieferung eine kleine Erhöhung, während das Vorkommode in Folge der Zurückhaltung der Käufer fest blieb. Hafer 1. und 2. Export auf Grund angedeuter Meldungen, die über die Folge wieder verloren gingen. Die Unförmigkeit betrifft die neuen Brennheiser, prägt sich in den harten Preisabwärtsbewegungen des Weizens in 3 p. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 15

1975 (1975) (1975)

Stadt-Theater.

Sonabend, 1. März 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Pässepartout A.
Bei ermäßigten Preisen.

Der Evangelimann.

Sper in 3 Akten nach einer von Dr. Leopold Florian Meißner
erzählten wahren Begebenheit von Dr. Wilhelm Meißner.
Regie: Felix Dahn. Dirigent: Heinrich Kiehnau.

Personen:
Friedrich Engel, Insultierter im Kloster St. Othmar
St. Othmar
Martha, dessen Nichte und Mündel
Magdalena, deren Freundin
Johannes Freudenhofer, Schullehrer zu St. Othmar
Matthias Freudenhofer, dessen jüngerer Bruder, Antischreiber im Kloster
Kaver Rüterbart, Schneider
Anton Schnappan, Buchsenmacher
Hilber, ein älterer Bürger
Desen Frau
Frau Huber
Hans, ein junger Bauerndiener
Eine Lumpensammlerin
Ein Kegelbube
Ein Nachtwächter, Benedictiner, Bürger, Bauern, Knechte, Kinder.

Drei der Handlung: Der 1. Aufzug im Benedictinerkloster
St. Othmar in Niederösterreich (1820), der 2. und 3. Aufzug
in Wien (1850).

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schultersitz für
Siebenteiler a 50 A. — Ende nach 1/10 Uhr.

Sonntag, 2. März 1902, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Bei ermäßigten Preisen.

Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in zwei Aufzügen nach dem Französischen von
Carl Gollmitz. Musik von Donizetti.

Sonntag, 2. März 1902, Abends 7 1/2 Uhr:

Außer Abonnements. Pässepartout B.

Robität. Zum 1. Male. Robität.

Alt Heidelberg.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Wilhelm Meyer-Hörster.
Regie: Eugen Siegmund.

Personen:

Karl Heinrich, Erbsprinz von Sachsen	Alexander Gert
Karlshaus	Max Büttner
Staatsminister von Haug, Excellenz	Rudolf Scheurmann
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Excellenz	Hermann Wierz
Kammerherr von Breitenberg	Fritz Hante
Kammerherr Baron von Meising	Eugen Siegmund
Dr. phil. Jüttner	Adolf Gärner
Luz, Kammerdiener	Eduard Bötter
Graf von Alerberg	Robert Matthias
Karl Witz	Alexander Calliano
Kurt Engelbrecht	Franz Birkenhoven
von Bankin	Ernst Weingärtner
von Wedell, Sarg-Doruffia	Bruno Galleste
Häber, Kaffeehändler	Laura Gerwin
Frau Huber	Alton. Staudinger
Frau Dörffel, deren Tante	Joseph Kraft
Kellermann	Wella Sachs
Nähtin	Franz Sasse
Ein Wirtin	Mar Preißler
Schölermann	Herbmann Herx
Giang	Theodor Dietrich
Neuer	

Mitglieder der Heidelberger Corps Bandalia, Sarg-Doruffia,
Sagonia, Guckhalla, Rheunia, Suevia. Kammerherren,
Offiziere, Musikanten, Bakalen.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge vier Monate, zwischen dem
3. und 4. Aufzuge zwei Jahre.

Gewöhnliche Preise.

Spielplan.

Montag, Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Ratbold.

Oper. Hierauf: Die Hand (la main). Mimodrama.

Zum Schluss: Cavalleria rusticana. Oper.

Danziger Privat-Actien-Bank.

Gegründet 1856.

Wir vergüten bis auf Weiteres für

Baareinlagen

ohne Kündigung	Litt. D.	2 1/2 %
bei einmonatlicher Kündigung	E.	2 1/2 %
bei dreimonatlicher Kündigung	C.	3 1/2 %
bei sechsmonatlicher Kündigung	B.	3 1/2 %

(2221)

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, Beleihung von Werthpapieren.

Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.

Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserem Gewölbe unter Verschluss des Miethers.

zum Preise von Mk. 10,— bis Mk. 20,—.

Moskauer Internat. Handelsbank

Langenmarkt 11. (2460)

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

Baareinlagen

ohne Kündigung zu	3 1/2 % p.a.
mit einmonatl. Kündigung zu 3 1/2 % p.a.	
mit dreimonatl. Kündigung zu 4 1/2 % p.a.	
mit sechsmonatl. Kündigung zu 4 1/2 % p.a.	

Diesel-Motoren D. R. P.

25—30 eff. Pferdestärken sofort lieferbar.

Betriebskosten bei Verwendung von Braunkohlen:
Solaröl 35 Pfennige pro eff. Pferd. und Stunde.

Zum Betrieb befindliche Motore jederzeit in unserer
Fabrik zu sehen.

Action-Gesellschaft H. Paucksch,
Landsberg a. Warthe. (1534m)



Unübertroffen an Wirksamkeit gegen Katarth, Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. Folgen der Influenza sind

Weppelmann's Emser Tabletten.

(Vorzugsweise empfohlen.)
Nur nicht in runden Schachteln wie obenstehende Abbildung.

Sie haben bei Korn, Otto, Apotheker zum Engl. Wappen, Breitengasse 97. (2380)

Jeder Säugling

gedeiht bei Dr. Crato's Ersatz

für (18072) Muttermilch!

Engros Dr. Schuster & Köhler, Detail: German-Drogerie H.L.F. Werner.

Schrotmühlen

mit Steinen und Untersäulen für Dampf- und Gipsmahlwerk, alle anderen überaus billig, unter Garantie sehr billig. (584)

A. B. Schepcke, Marienburg Bpr. — Rathhof.

Weisse und rothe Eßkartoffeln.

haltbar, gut, Gr. 1.35 A. 100 hier; Sautart, Wohlmann, Hero, Bruce, Ceres, Jech 1.40 A. Straßburg, Bismarck, Phönix, Bonca, Unica 1.75 A. Straßburg, neueste Heurer ver. Dom. Gr. Saalau bei Straßburg, seit 14 Jahr. Vertriebsfeld der Cart. Station der D. S. G. (1275)

Knöterich

v. Apotheker Wagner, Leipzig, ist gar direkt aus Russland bezogen. Ohne merkliche Bekl. hat er sich überall eingef. als best. Mittel gegen alle Katarth d. Lunge, d. Halses, des Kehlkopf, u. d. Luftröhre, geg. Asthma, Stiche u. Brustbeschw. Man achte a. d. Namenszug. Acht z. h. a. 1 A. u. 50 S. b. Ap. H. Hammer, Drog. z. rot. Kreuz, 4. Damm, Hubert-Drog., D. Hof. In Langf. P. Schilling Neht, Drog. In Zoppot W. Schubert, Drog. (2462)

90000 Fl. Rhein-Sekt

garantirt reiner Traubenwein, brillant moussirend, werden bei Abn. in Kisten v. 12-60 St. à 1/2, mit Mk. 1.00 incl. Emb. v. Eintritt b.

Schammweinfener

abgeg. Probefläschen per Nachn.

Rheinische Seifellerei, Leipzig-Connewitz Nr. 320.

Rühmende Anerkennungen u. regelm. Nachbest. a. best. Preisen. (1882)

Eiserne Bettstellen

von 7 Man für Kinder u. Erwachsene, auch beste Stahlrohr-Matratzen

kauft man am besten u. billigsten direkt von d. Hammonia, Fahrrad-Fabrik und Metallwaaren-Manufaktur

von A. H. Veltzen in Hamburg.

Katalog gratis. (17708m)

Spezial-Behandlung

ohne Verzicht, von Haut u. Geschlechtsleiden, Blasen, Nierenleiden, Manneschw., nerv. Kopf- u. Magenkrankh., Gicht u. Aus- schlag, auch in chronischen Fällen, ebenso Frauenleiden. (2579)

Apotheker Neumann,

Berlin N. Chausseestraße 2b, Answ. briefl. u. gleich. Erfolge.

Hilfe geg. Bluff. Hagen, Hamb., Hildeb. Weg 12. (15711)

THE FINANCIAL AND COMMERCIAL BANK, LIMITED.

(FINANZ- & HANDELSBANK)

Capital, £ 300 000 Fully Paid. Aktienkapital RM. 6 000 000 Vollbezahlt.

28, Clemens Lane, Lombard Street, LONDON, E. C.

Telegramm-Adresse: AMIRALAT, LONDON.

AN- und VERKAUF von Werthpapieren an der LONDONER Börse. BELEIHUNG von sämmtlichen an Londoner und Berliner Börsen kursierenden Werthpapieren bis 95 pCt. des Kurswerthes, Lombardzinsfuß von 4 pCt. angef. Kontokorrentöffnung, Wechsel- discountirung, Tägliche Kursberichte, Anfragen über alle an der Londoner Börse gehandelte Effecten werden ausführlich beantwortet.

1875m

Scherer's Magertrost

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Konvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarth, Reizhusten etc.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutmangel (Eisenschwäche) etc. verordnet werden. St. 1 u. 2.

Malz-Extrakt mit Kalz. wird mit großem Erfolge gegen Rheumatis (sogenannte englische Krankheit) gegeben und unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. St. 1 u. 2.

Scherer's Grüne Apotheke, Berlin N. Chausseestraße 19.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken und größere Drogen-Handlungen, Danzig-
Bangfuh: Adler-Apotheke, Kiegnhof: A. Kufg's Apotheke, Zoppot: Apotheke
O. Frommelt, Elburg: Apotheke Georg Liovan, Neuenhauwer: Adler-Apotheke. (1915)

Aussergewöhnlich billiger

Gelegenheitskauf

in

Frühjahrs-Kleiderstoffen

und

Seiden-Damasten.

(2964)

So lange der Vorrath reicht!

Wollene Kleiderstoffe in englischem Geschmack, in neuen Frühjahrs-
farben, ca. 100 cm breit 45 Pfg.

Reinwollene Crêpe-Lodenstoffe, ganz vorzügliche Qualität, in neuen Frühjahrsfarben, ca. 100 cm breit 75 Pfg.

Wollene Kleiderstoffe, Kammgarngewebe, in neuen Frühjahrsfarben, ca. 100 cm breit 95 Pfg.

Reinwollene Elsasser Crêpe-Vigoureuxstoffe, 1,10 Mk.

Reinwollene, hochelegante Satin-Cover coats, 1,50 Mk.

Rein Seiden-Damaste

hervorragend schön und billig.

Schwarz u. couleurt Seiden-Damast, mittelschwere Qualität, in wunder-
schönen neuen Mustern 1,75 Mk.

Schwarz u. couleurt Seiden-Damast, schwere Qualität, eleganteste neue Muster 2,25 Mk.

Schwarz u. couleurt Seiden-Damast, schwerste Qualität, eleganteste neue Muster 3,00 Mk.

Obige Angebote sind nicht Partie-Waaren, sondern besonders preiswerth eingekaufte vorzügliche Fabrikate, für deren Haltbarkeit wir trotz der billigen Preise volle Garantie leisten.

Walter & Fleck

Vermögen: VICTORIA zu BERLIN.

271,212,209 Mk.

Prämien- und Zins-Einnahme in 1900: 71,370,093 Mk.

Lebens- und Volks-Versich. ult. 1900 Pol. über 852,127,498 Mk.
Dividenden-Fonds für die Versicherten ult. 1900: 44,410,219 Mk.

Lebens-Versicherung m. Gewinnbetheiligung nach dem System der steigenden Dividende. Weltpolize.

Unfall-Versicherung mit Prämien-Rückgewähr und Gewinnbetheiligung.

Haftpflicht-Versicherung, auch lebenslanglich.

Volks-Versicherung Todesfall-Versicherung für Jedermann, ohne ärztliche Untersuchung und mit wöchentlicher Prämienzahlung.

Lebenslängl. Eisenbahn- und Dampfschiff-Unfall-Versicherung.

Die Victoria ist die grösste deutsche Versicherungs-Gesellschaft und bietet ihren Versicherten durch liberale Versicherungs-Bedingungen und billige Prämien weitestgehende Vortheile. Von dem im Jahre 1900 erzielten Geschäftsgewinn von Mark 14,110,218 erhielten die mit Gewinnantheil Versicherten Mark 13,374,928 zugewiesen. (11287)

Weitere Auskunft ertheilen gern die Agenten der Gesellschaft und die Direktion in Berlin SW., Lindenstrasse 20 21.

Unentgeltlich

verfendet Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Borwischen. — Kein Geheimgeld. — M. Falkenberg, Berlin, Fiedrichstraße 10. Hier tausend auch gerichtl. geprüfte und eidl. erhärtete Dan- und Anerkennungs-
schreiben bezogen die Wiederkehr des hässlichen Glückes. (2796)

6105

Sanatogen
Nervenstärkendes Kräftigungsmittel
Aerztlich glänzend begutachtet.

(1907)

et Klag, fein möbl. freundl. als Mitbewohnerin gesucht.
Vorderzimmer zu vm. (68815) Maf. Pfefferstadt 61, 1 Tr.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.